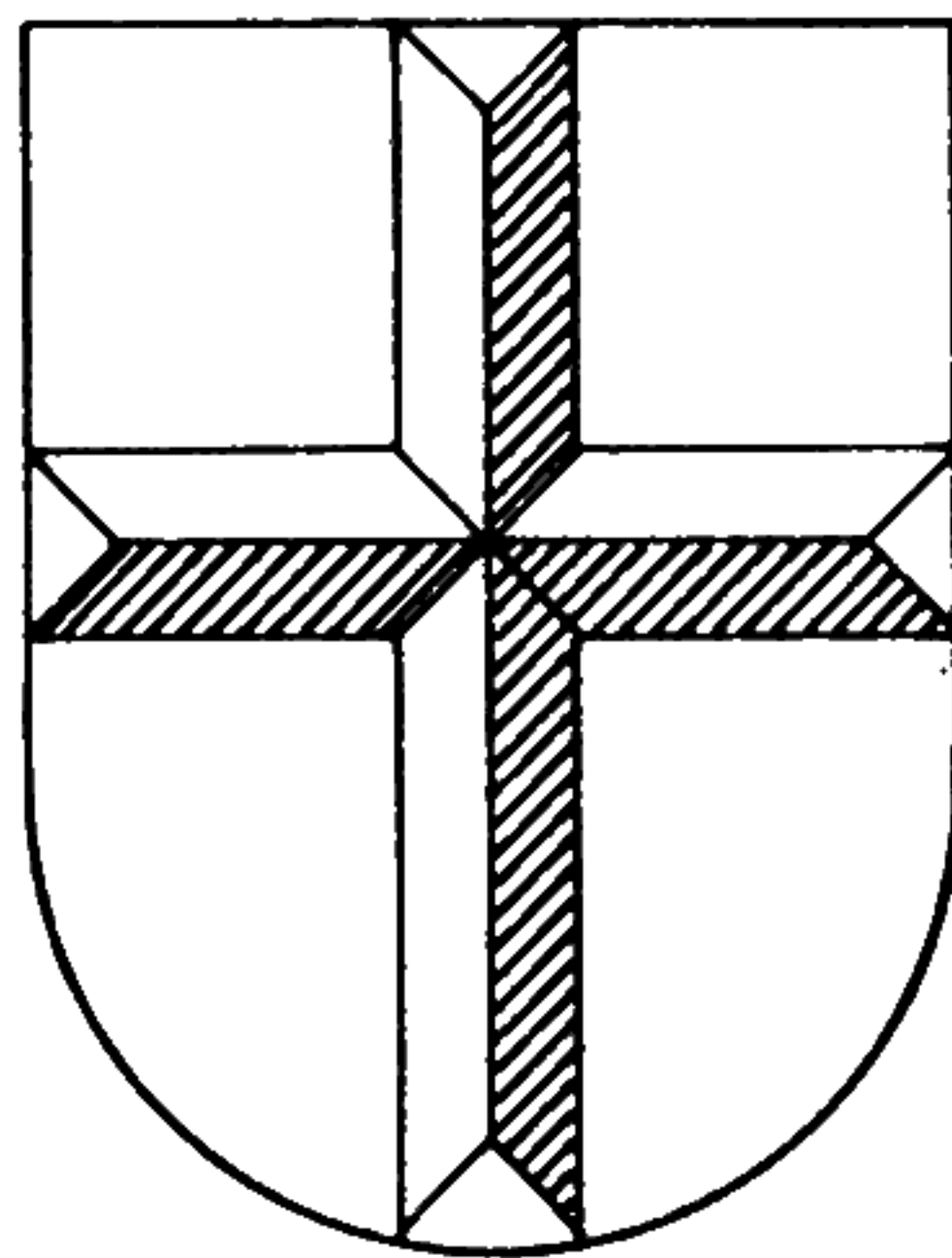


Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg im Breisgau

Das Freiburger Handwerk in den Nachkriegsjahren

Hauptergebnisse der Handwerkszählungen
von 1956 und 1949



Zusammengestellt und herausgegeben vom
Statistischen Amt der Stadt Freiburg i. Br.

Vorbemerkung

Für alle auf dem Gebiete der privaten und der öffentlichen Wirtschaft erforderlichen Planungen und Maßnahmen ist das Vorhandensein von zeitnahen Zahlenunterlagen jetzt wie ehemals eine unerläßliche Vorbedingung. Daher wurden vor dem Kriege in Zeitabständen von fünf bis sieben Jahren größere Bestandsaufnahmen von Volk- und Wirtschaft durchgeführt; nach dem Kriege erweitert sich der Abstand auf 10 Jahre. Der nächste große Zensus wird im Frühjahr 1961 erfolgen. Inzwischen haben sich die Bevölkerungs- und Wirtschaftsverhältnisse so grundlegend geändert, daß die Resultate der letzten Zählung von 1950 für gegenwärtige und zukünftige Maßnahmen längst nicht mehr zu verwenden sind. Über die Industrie unterrichten die monatlich erfragten Unterlagen der Industrieberichterstattung. Für das Handwerk hingegen liegen die jüngsten Ergebnisse nach dem Stande vom 30. Mai 1956 vor auf Grund des Gesetzes über die Handwerkszählung 1956; die vorausgegangene Erhebung dieser Art fand bereits im September 1949 statt, sodaß eine neue Bestandsaufnahme notwendig geworden war. Die Erhebung wurde von den Statistischen Landesämtern durchgeführt. Die Ergebnisse für den Stadtkreis Freiburg i. Br. werden in diesem Heft in Wort, Zahl und Bild dargestellt.

Freiburg i. Br., im September 1958

Statistisches Amt

Stadt der Handwerker und Kaufleute

Das Handwerk hat in der mehr als achthundertjährigen Geschichte unserer Stadt stets eine bevorzugte Stellung im Wirtschafts- und Gesellschaftsleben eingenommen. Das mag gerade für Freiburg seltsam erscheinen, da aus der Verfassungsgeschichte bekannt ist, daß Herzog Konrad von Zähringen die Stadt als freier Markt nach kölnischem Kaufmannsrecht gegründet hat und unter weitgehendem Verzicht auf landesherrliche Bevormundung angesehene Kaufleute mit der Zusicherung von Rechten und Privilegien bewogen hat, sich hier niederzulassen. Aber der Gründer des Marktes Freiburg wollte neben freien Kaufleuten keine hörigen Handwerker; vielmehr hob er sie aus ihrer Stellung als "Unfreie" heraus und machte sie zu "Freien", die durch Erwerb von Grundeigentum Bürger werden konnten. In der Verfassung der Stadt wurde sorgsam alles vermieden, was an hofrechtliche Verhältnisse erinnern konnte, so auch das strikte Verbot für Beamte und Eigenleute des Stadtherrn, in der Stadt zu wohnen und dort Bürger zu werden. Das war in der Geschichte der Städte ungewöhnlich und vorbildlich zugleich. Gothein hat diese für Freiburg geprägte Eigenart zu der bemerkenswerten Feststellung veranlaßt: Keine Stadt ist bei ihrer Gründung entschiedener als Kaufmannsstadt bezeichnet worden, keine hat im Laufe der Zeit mehr diesen Charakter eingebüßt als Freiburg. Denn mit dem Vordringen der Handwerker und Zünfte wurde bereits vor der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts an der ursprüngliche Handelscharakter immer mehr abgeschwächt, bis die Zünfte um das Jahr 1500 das Stadtregentum und damit auch die wirtschaftliche Macht in der Stadt vollständig an sich gerissen hatten. In der Form der geschlossenen Stadtwirtschaft verlegten sie sich nun vorwiegend auf die Konkurrenzregulierung nach innen und außen und auf die Unterdrückung des auswärtigen Handels und Handwerks, um jedem einheimischen Meister sein Auskommen und den städtischen Handwerkern den Markt zu sichern. Es ist hier nicht der Platz, die Geschichte des heimischen Handwerks zu schildern; sie ist aufs engste mit der wechselvollen Geschichte unserer Stadt verknüpft. Im achtzehnten Jahrhundert waren die Reihen der Zünfte mehr denn je zuvor geschlossen und die Löhne der Handwerker sowie die Preise ihrer Erzeugnisse wurden von Zeit zu Zeit vom Rat neu festgelegt. Diese Vormachtstellung des in den Zünften geeinten Kleingewerbes behauptete

Freiburg hat über Jahrhunderte hinweg eine reiche Handwerkertradition gewahrt, die uns heute noch trotz der vielfältigen Zerstörungen während des Krieges besonders in der Altstadt anspricht, am sinnfälligsten in dem einzigartigen gotischen Münster mit dem "schönsten Turm der Christenheit", aber auch in zahlreichen noch erhaltenen Gebäuden mit kostbarer architektonischer Ausstattung, in kunstgeschmiedeten eisernen Toren und Wirtshausschildern, in Silbergeräten und vielem anderen. Die Wohlhabenheit der Stadt gründete sich einst auf das Silbervorkommen in der näheren Umgebung (Erzkasten) und Freiburger Silbermünzen behielten auf den internationalen Märkten auch dann noch ihren guten Kurs, als der Fernhandel nicht mehr die überragende Rolle für die Freiburger Wirtschaft besaß und der Markt schon örtlich lokalisiert war. Allerdings war auch der Abbau von Silber und anderen Erzen nur von beschränkter Dauer und mit der Aufgabe des Bergbaues haben verschiedene Handwerkszweige, wie Silberschmiede, Granatschleifer, Balierer u. a. an Bedeutung eingebüßt. Später hat das Vordringen der Technik in dem Wirtschaftsprozeß die handwerkliche Fertigung stark eingeschränkt und manche Handwerkszweige zum Erliegen gebracht. Andererseits aber hat auch der Umwandlungsprozeß in der Wirtschaft das Aufkommen neuer Handwerkszweige begünstigt, wie z. B. Kraftfahrzeugreparaturwerkstätten, Elektroinstallateure, Rundfunk- und Fernsehinstallateure, Zentralheizungsbauer, Fliesen- und Plattenleger und viele andere mehr. Es kann also keine Rede davon sein, daß das Handwerk in der neuzeitlichen Wirtschaft seine Bedeutung verloren habe. Eher ist das Gegenteil richtig. Das Handwerk ist nicht nur ungeheuer "modern" sondern unentbehrlich zugleich sowohl für die gesamte Volkswirtschaft wie für den einzelnen Haushalt. Es gibt kaum eine Sparte des Wirtschaftslebens, in der nicht auch das handwerkliche Können mit seinen Fachkräften vertreten ist und allen Neuerungen sich anzupassen versteht; daher ist die Spezialisierung heute größer denn je. Das Handwerk bleibt alleiniger Mittler zwischen fabrikmäßiger Warenfertigung und Warenkonsument. Seine Vorzüge der Industrie gegenüber beruhen auch heute noch auf der Nähe zum Kunden und in der Möglichkeit, den Wünschen und Geschmacksrichtungen des Konsumenten weitestgehend Rechnung zu tragen. Seine Unentbehrlichkeit im täglichen Leben aber erweist sich nirgendwo deutlicher als im Haushalt; ob es sich um eine defekte Wasser- oder Gasleitung, um eine gesprungene Ofenkachel oder Herdplatte, um Risse in der Decke oder Tapete, um beschädigte Kleider oder Wäsche handelt, überall ist der Handwerker der Helfer

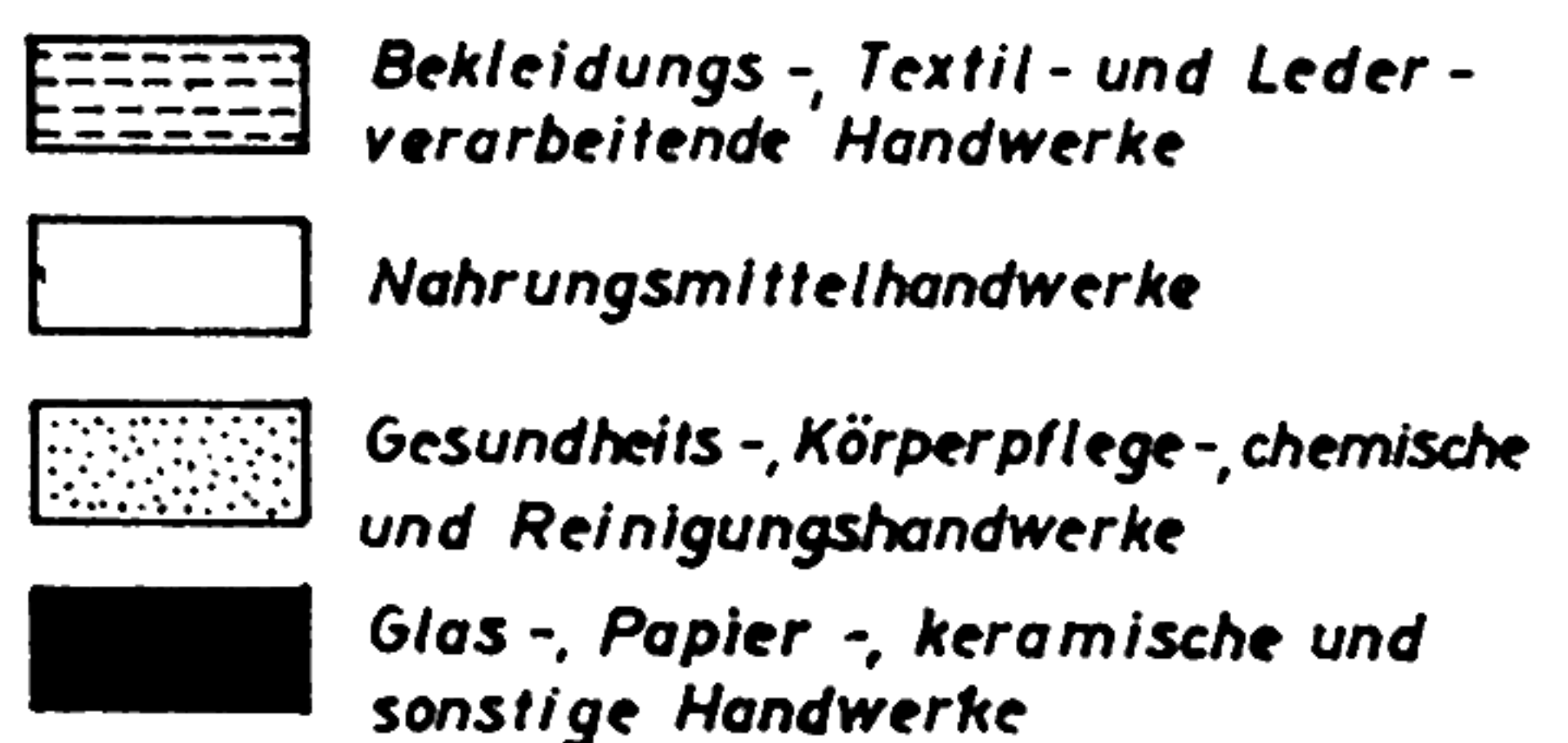
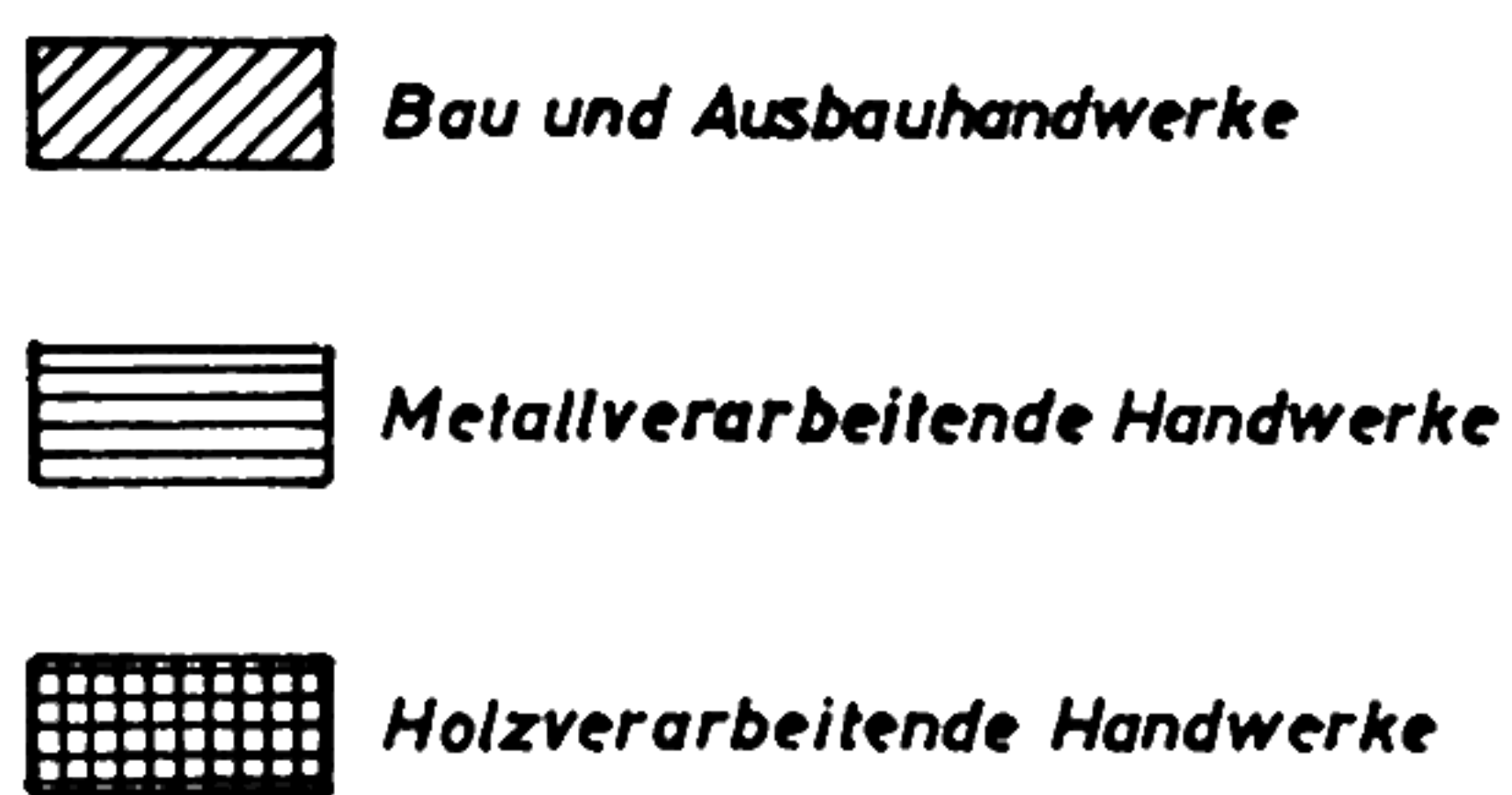
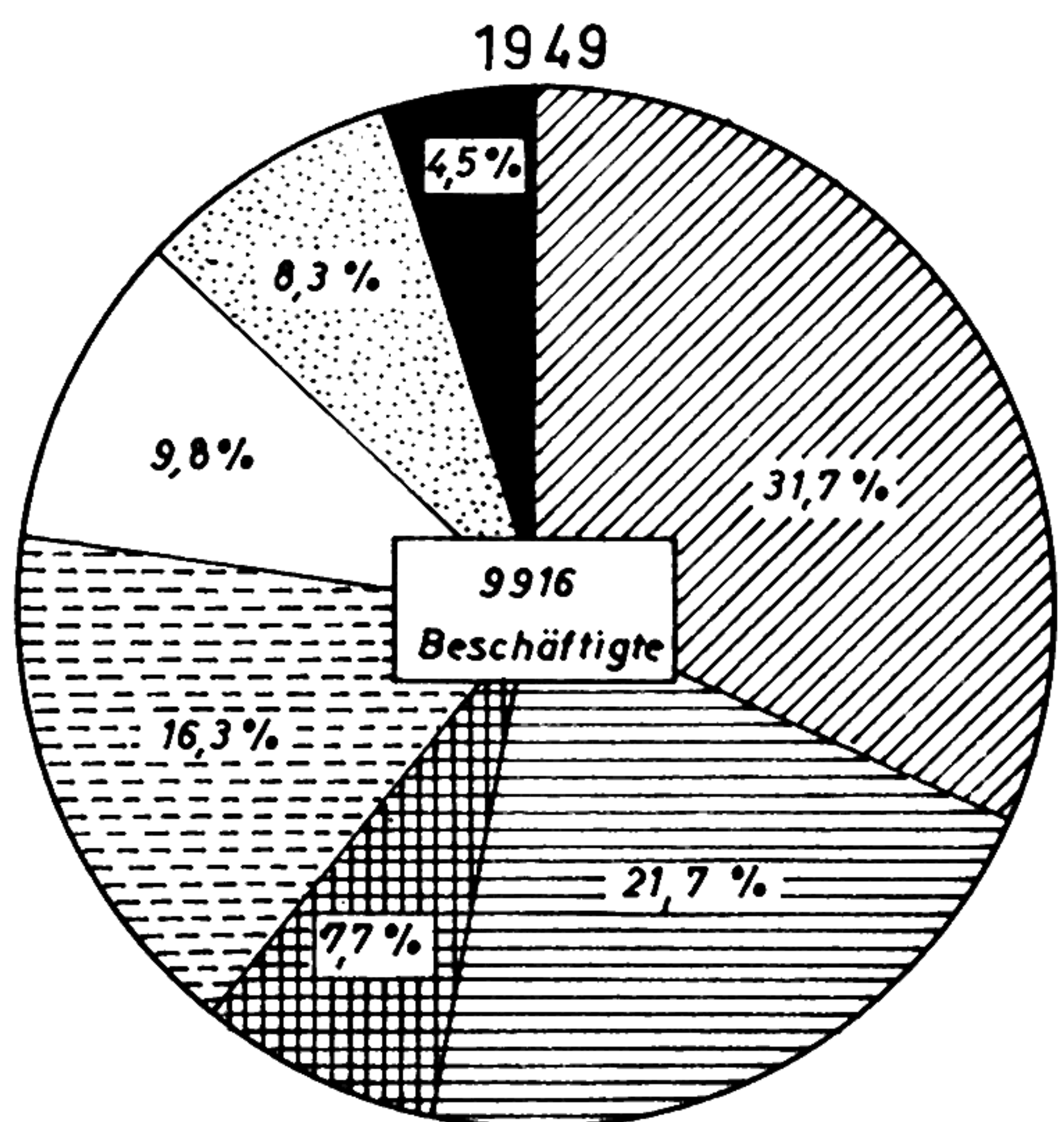
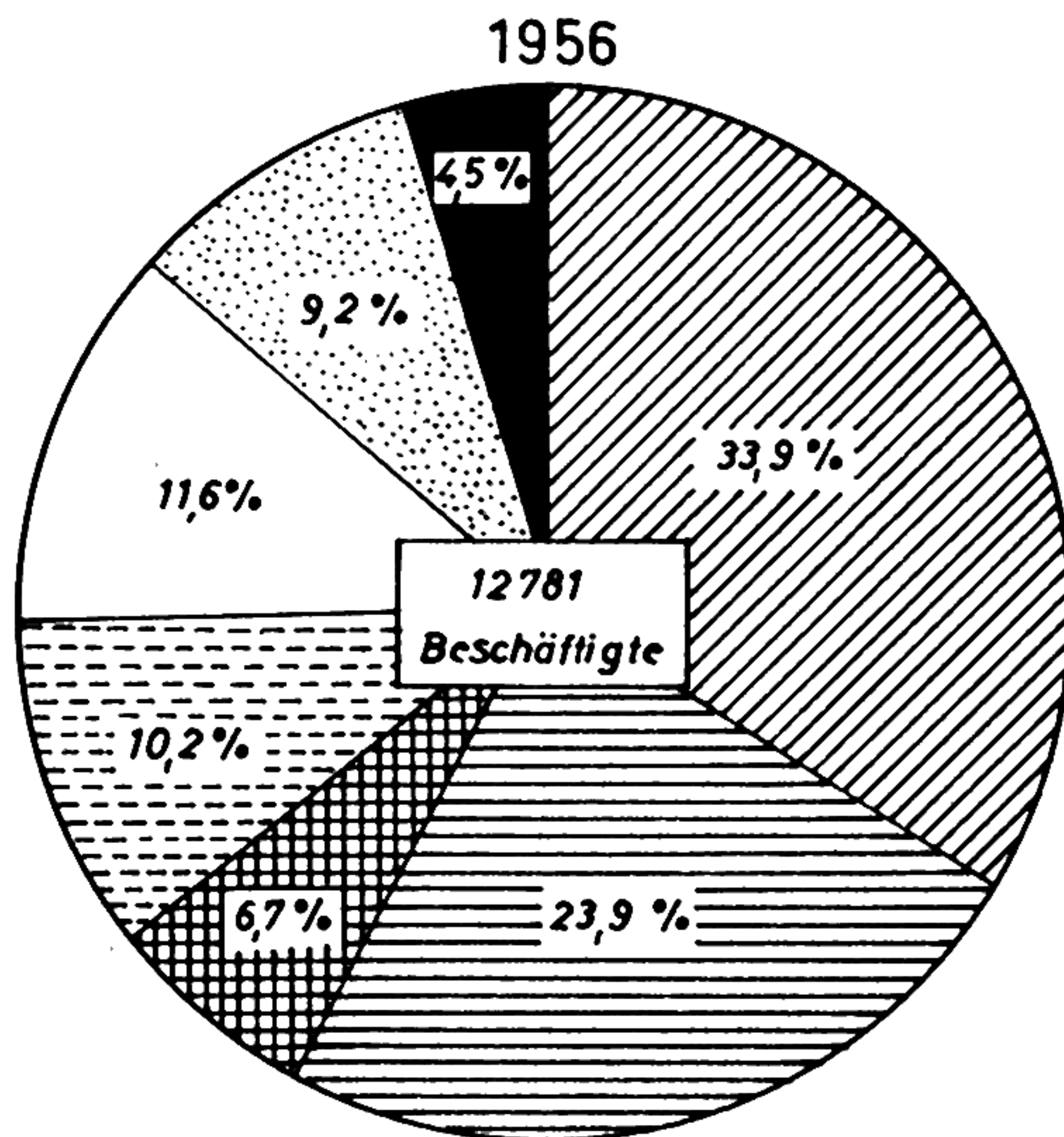
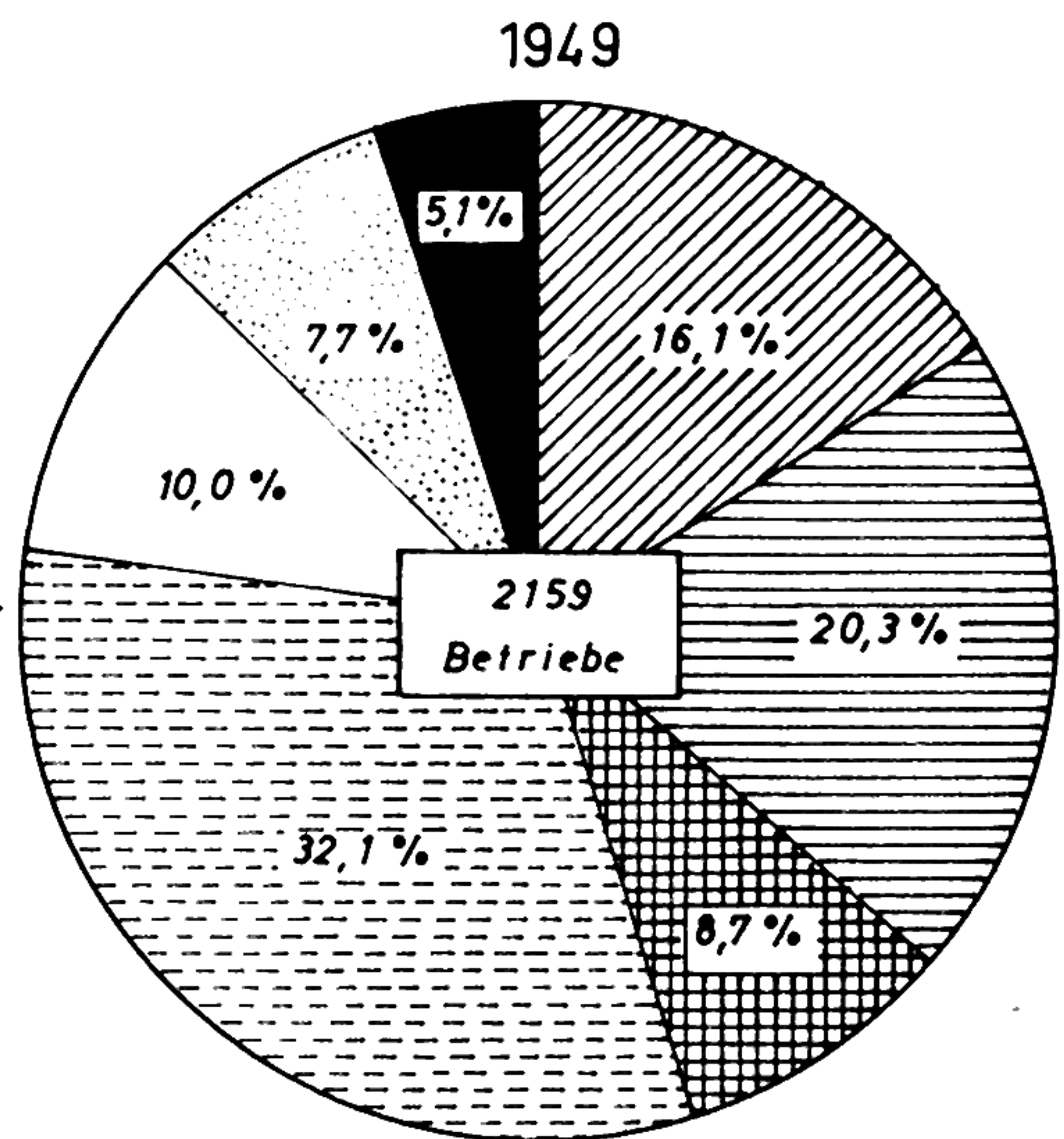
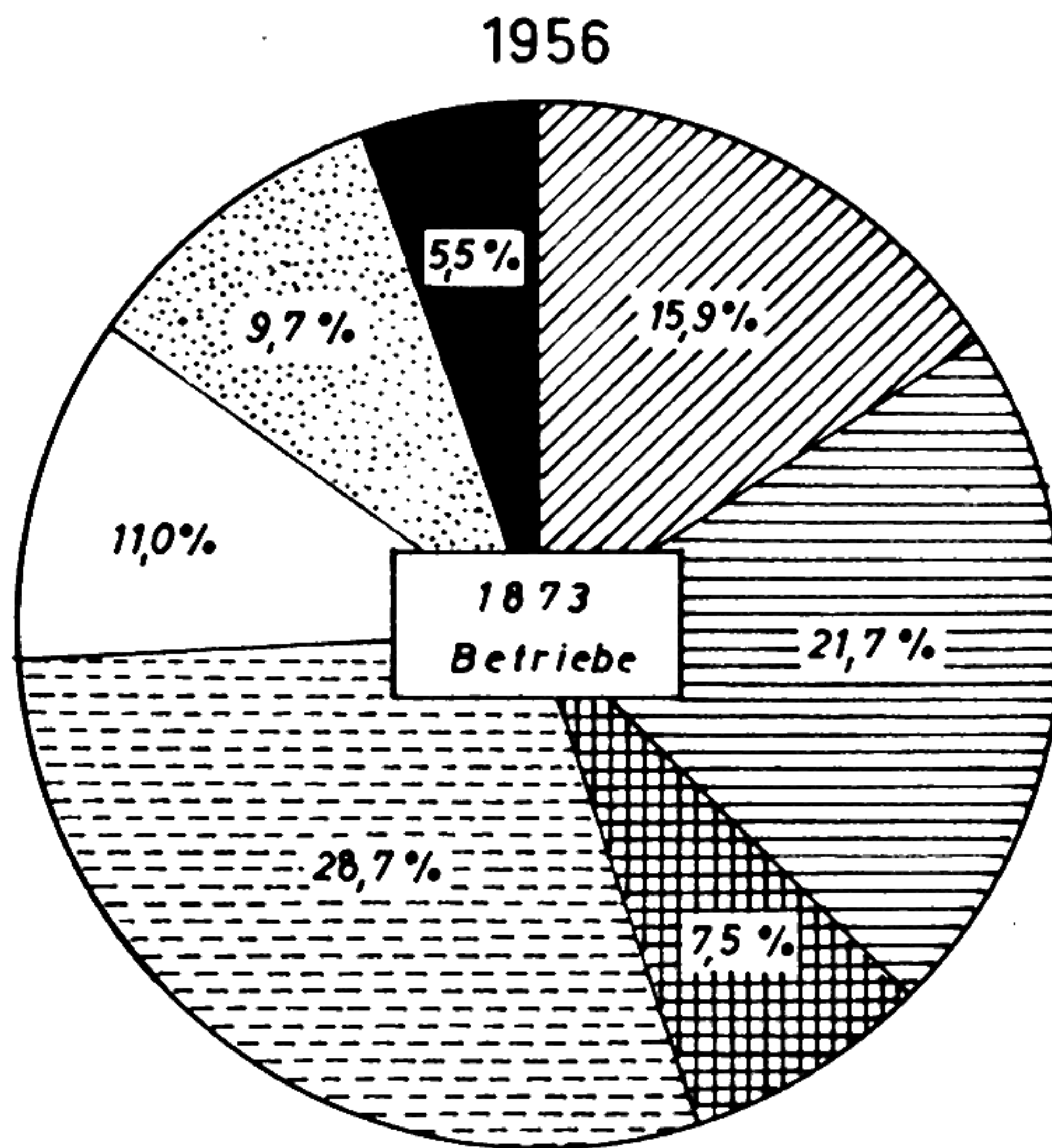
werkszählung 1956 ordnete die Erfassung aller Betriebe an, die nach § 56 des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) vom 17. September 1953 in der Handwerksrolle eingetragen sind. Die dabei aufgetretenen Schwierigkeiten hinsichtlich der Abgrenzung von Betrieben gegenüber der Industrie und dem Handel wurden im Einvernehmen mit den zuständigen Fachorganisationen soweit wie möglich ausgeräumt. Die fachliche Gliederung nach Handwerkszweigen erfolgte nach dem in der Handwerksordnung aufgeführten Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können. Da bei der Zählung 1949 bereits ein gleichartiges Gewerbeverzeichnis (Systematik) verwendet worden ist, sind die Resultate beider Erhebungen im wesentlichen vergleichbar; die dabei unterschiedenen sieben Handwerksgruppen sind in 139 Zweige unterteilt.

Die nach dem Erhebungstichtag (30. Mai 1956) ermittelten Ergebnisse werden in den nachstehenden Abschnitten für den Stadtkreis Freiburg dargestellt und soweit möglich auch den Resultaten von 1949 gegenübergestellt, um aufzuzeigen, in welchem Maße der Konjunkturablauf auf die Zweige des Handwerks sich ausgewirkt hat. Die Textabschnitte sollen nur die wichtigsten Gesichtspunkte andeuten, die das Handwerk berühren; alle Einzelheiten sind dem ausführlichen Tabellenteil dieses Heftes zu entnehmen. Im einzelnen soll nach einem kurzen Überblick über Betriebe und Beschäftigte im Handwerk insgesamt und in den Gruppen die Handwerksdichte, die Größenklassengliederung der Betriebe und die soziale Stellung der Beschäftigten in den Betrieben erörtert werden; schließlich wird ein Hinweis auf den Umsatz des Handwerks im Kalenderjahr 1955 gegeben und mit einem Vergleich zu 1949 abgeschlossen.

Betriebe und Beschäftigte

Am Stichtag der Handwerkszählung 1956 wurden 1873 Betriebsfestgestellt, die in der Handwerksrolle eingetragen waren. In diesen Betrieben waren 12 781 Personen als Inhaber, Meister, Gesellen, Lehrlinge usw. beschäftigt. Zur Zahl der Betriebe gehören auch solche Firmen, die zugleich Mitglieder der Industrie- und Handelskammer sind, die aber nach ihrer Art vorwiegend handwerkliche Funktionen ausüben. Es entspricht ferner der Eigenart des Handwerks, daß es sich neben der Güterherstellung auch mit dem Vertrieb eigener und fremder Erzeugnisse befaßt und daher Arbeitskräfte

Das Freiburger Handwerk 1956 und 1949



kommt Nürnberg den badisch-württembergischen Großstadtwerten noch am nächsten, indeß München und Augsburg eine noch höhere Handwerksdichte aufweisen, obwohl bekanntlich diese Städte erheblich stärker industrialisiert sind und weit mehr Industrie- als Handwerksbeschäftigte in ihren Mauern haben. Man darf nicht übersehen, in welchem Ausmaß auch der Einzelhandel einen stärkeren Anteil der Schaffenden im Wirtschaftsgefüge bindet. Freiburg, das mit 14 Betrieben und 98 Beschäftigten auf 1000 Einwohner erheblich über den Bundes- und Landesdurchschnitt hinausragt und auch den Anteil Südbadens übertrifft, reiht sich mit gleichen Gewichten in das handwerkliche Arbeitspotential der größeren Städte des südwestdeutschen Raumes ein. Es ist nun zu untersuchen, wie sich Betriebe und Beschäftigte auf die einzelnen Bereiche verteilen.

Nach der Zahl der Betriebe rangiert das Bekleidungs- und Textilgewerbe (538 = 28,7 %) an der Spitze, aber nur ein Zehntel der Beschäftigten finden hier ihren Verdienst; dabei handelt es sich um die vielen allein schaffenden Herren- und Damenschneider, Schuhmacher, Strickerinnen und Putzmacherinnen, bei denen die Mitarbeit von Hilfskräften nicht lohnend ist.

Das Bau- und Ausbauhandwerk weist nur ein Sechstel der Betriebe (297 = 15,9 %), aber mehr als ein Drittel der Beschäftigten auf (4336 = 33,9 %). Gerade bei dieser Gruppe ist die Grenze zwischen Handwerks- und Industriebetrieb recht flüchtig, was einmal mit dem hohen Bedarf an Arbeitskräften und zum anderen mit der notwendigen technischen Ausstattung im Baugewerbe zusammenhängt, denn eine Baustelle ohne Turmkräne, Bagger, Silos, Betonmisch- und andere Maschinen, ist heute nicht mehr vorstellbar. Mit solchen arbeitskraftsparenden Maschinen aber verbindet sich bei den Baufirmen ein relativ hoher Investitionsbedarf, der eher einem Industrieunternehmen als einem Handwerker gemäß ist.

Im Gegensatz zu den vorgenannten Gruppen hat das Metallverarbeitende Handwerk mit 406 Betrieben (= 21,7 %) und 3053 Arbeitskräften (= 23,9 %) eine ausgewogenere Struktur; ihm gehören neben älteren Handwerkssparten wie Schmiede, Schlosser, Klempner, Gas- und Wasserinstallateure, Kupfer-, Gold- und Silberschmiede auch moderne Handwerkszweige wie Elektroinstallateure, Feinmechaniker, Kraftfahrzeugreparaturwerker, Kraftfahrzeugelektriker, Fernmeldemecha-

mittelbranche gehörenden Sparten, wie Brauereien und Mälzereien in Freiburg nicht erwähnt sind, so deswegen, weil die hier vorhandenen Betriebe dieser Art zur Industrie gezählt werden.

In der Gruppe für Gesundheits- und Körperpflege gehört die Mehrzahl der 182 Betriebe dem Friseurgewerbe an; zwei Drittel der Betriebe und die Hälfte der Meister, Gesellen und Lehrlinge dieser Gruppe sind Herren- und Damenfriseure. Eine weitere zahlenmäßig starke Sparte bilden die Wäscher, Plätter, Färber und Reiniger mit 19 Betrieben und fast 300 Arbeitskräften. Als Universitätsstadt bietet Freiburg dem Handwerk Beschäftigungsmöglichkeiten, wie sie anderwärts kaum möglich sind. In den Kliniken und Forschungsinstituten erdachte Methoden zur Verbesserung der Operationstechnik haben tüchtige Instrumentenmacher an die Seite der Chirurgen gestellt und in gemeinsamer Arbeit sind hier Instrumente und Apparate geschaffen worden, die heute überall in der Medizin Verwendung finden, z. B. Geräte für die Geburtshilfe, Augenheilkunde, für die Beobachtung und Behandlung der Luftröhre, der Speiseröhre und der Bronchien, ferner Operationsgeräte zur Knochenchirurgie und Transplantation zu stereotaktischen Hirnoperationen, sowie die Schaffung einer künstlichen Niere, welche die Funktion einer natürlichen Niere für mehrere Stunden übernehmen kann. Hier erweist sich abermals, daß das Handwerk modern eingestellt ist und sich sehr wohl den neuzeitlichen Anforderungen des Wirtschaftslebens anzupassen versteht, denn wir finden innerhalb dieser Gruppe neben den Chirurgie- Instrumentenherstellern und Mechanikern zahlreiche Augenoptiker, Zahntechniker, Bandagisten und Orthopädiehandwerker, zusammen etwa zwanzig Betriebe mit etwa 100 Beschäftigten.

Das holzverarbeitende Handwerk umfaßt mit seinen 141 Betrieben und 856 Arbeitskräften recht heterogene Fertigungssparten und es zeigt sich an dieser Gruppe, daß es gerade nicht sinnvoll ist, handwerkliche Funktionen lediglich nach der Stoffverarbeitung zu gliedern. Im Grunde gehören zum Bauhandwerk außer den Bauschlossern auch die Rolladen- und Jalousiebauer, dagegen zum Fahrzeugbau die Wagner und Karosseriebauer, während die Tischler als größter Zweig dieser Gruppe mit annähernd 100 Betrieben und 600 Arbeitskräften im einzelnen folgende Zweige umschließen:

Möbeltischler	9 Betriebe mit	21	Beschäftigten
Bautischler	9	" "	116 "
Bau- und Möbeltischler	68	" "	432 "
Sonstige Tischler	8	" "	29 "

Eine ausführliche Wiedergabe aller Handwerkszweige im Rahmen der aufgeführten sieben Gruppen muß aus raumtechnischen Gründen unterbleiben; sie finden sich im angeschlossenen Tabellenteil des Hefes zugleich mit einer Gegenüberstellung der Betriebs- und Beschäftigtenzahlen nach der Erhebung von 1949. Aus dieser tabellarischen Nachweisung soll offenbar werden, wie sich der Konjunkturaufschwung in den Jahren seit der Währungsreform auf das produzierende Klein- und Mittelgewerbe ausgewirkt hat.

Im Scheinwerfer der Konjunktur

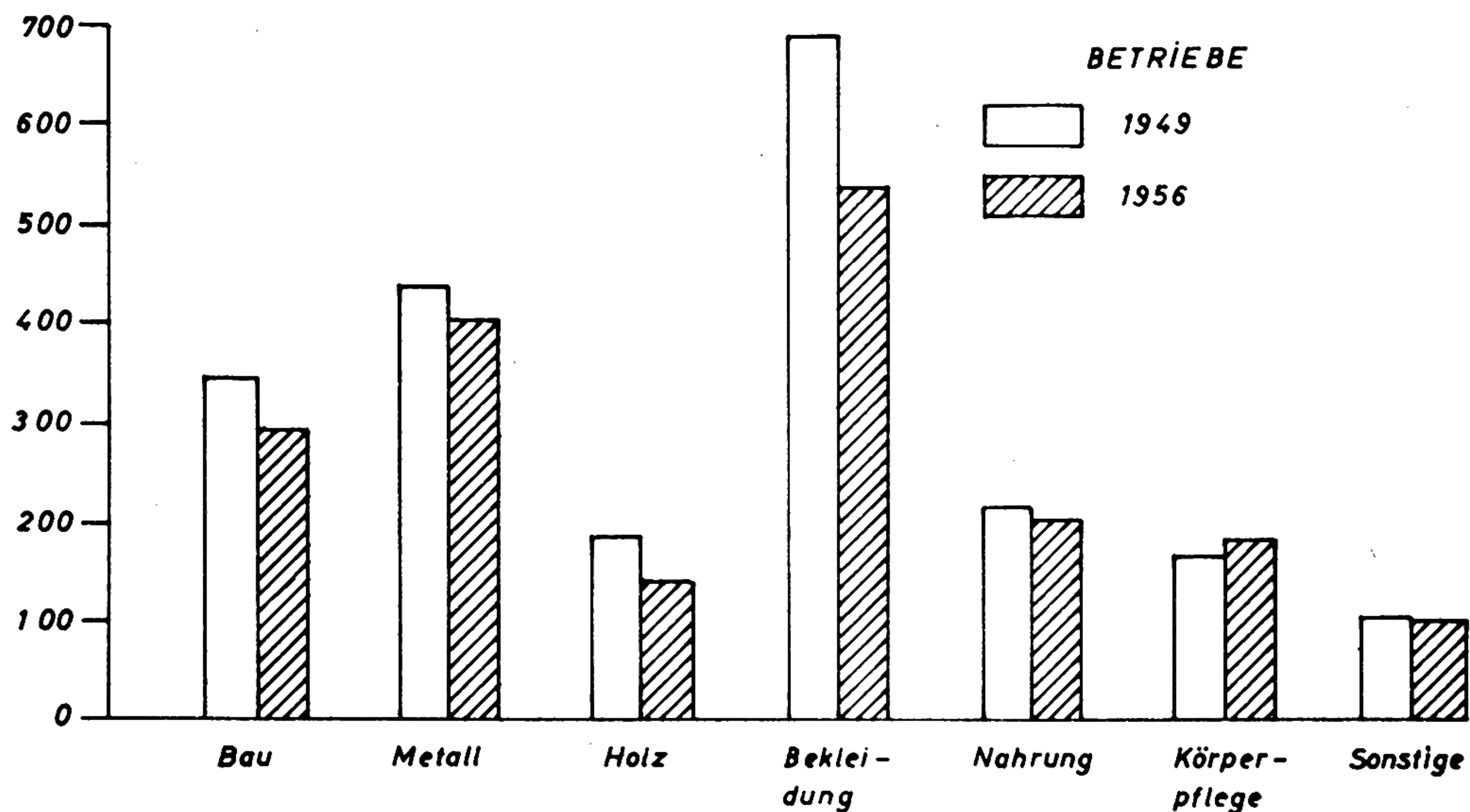
Die Beschädigungen und Zerstörungen, die der Krieg hervorgerufen hat, haben dem Handwerk empfindliche Verluste beigebracht. Um einen Überblick über den Bestand an handwerklichen Produktionsstätten und der darin tätigen Personen zu gewinnen, wurde bereits am 30. September 1949 eine Erfassung im Bundesgebiet durchgeführt; dabei sind 2159 Betriebe mit 9916 Beschäftigten ermittelt worden. Vergleicht man die Resultate der beiden Zählungen, so ergibt sich folgendes Zahlenbild:

Handwerksgruppen 1956 und 1949

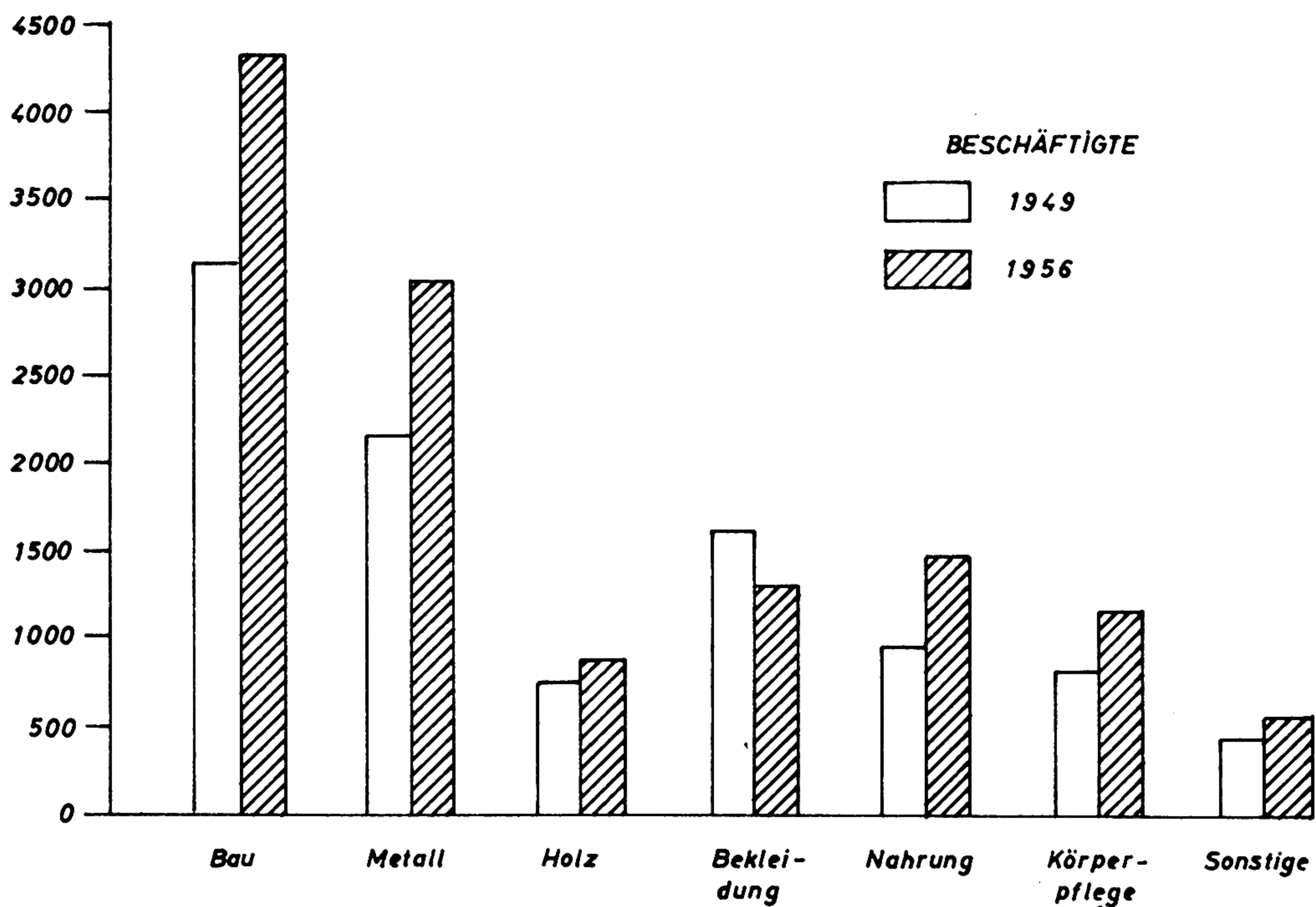
Handwerksgruppen	Betriebe		Beschäftigte		Veränderung	
	1956	1949	1956	1949	Betriebe	Beschäftgt.
<u>Handwerk insgesamt</u>	1873	2159	12781	9916	286	2865
Handwerksgruppen						
Bau- und Ausbau	297	348	4336	3145	51	1191
Metallverarbeitung	406	439	3053	2153	33	900
Holzverarbeitung	141	188	856	763	47	93
Bekleidung, Textil, Leder	538	692	1300	1615	154	315
Nahrungsmittel	206	216	1482	975	10	507
Gesundheits- und Körperpflege	182	167	1180	820	15	360
Glas, Papier, Sonstige	103	109	574	445	6	129

Während also die Zahl der handwerklichen Arbeitsstätten um 286 (= 13,4%) abgenommen hat, ist der Beschäftigungsstand um 2865 (= 28,8%) heraufgegangen. Der Rückgang der Betriebszahl dürfte in der Hauptsache darauf zurückzuführen sein, daß viele selbständige Meister wegen Überalterung ihr Geschäft aufgeben mußten, zumal auch zahlreiche im elterlichen Betrieb aufgewachsene Söhne der Meister von den Schlachtfeldern des Krieges nicht mehr heimgekehrt sind. In der gegenläufigen

Betriebe des Handwerks 1949 / 1956



Beschäftigte des Handwerks 1949/1956



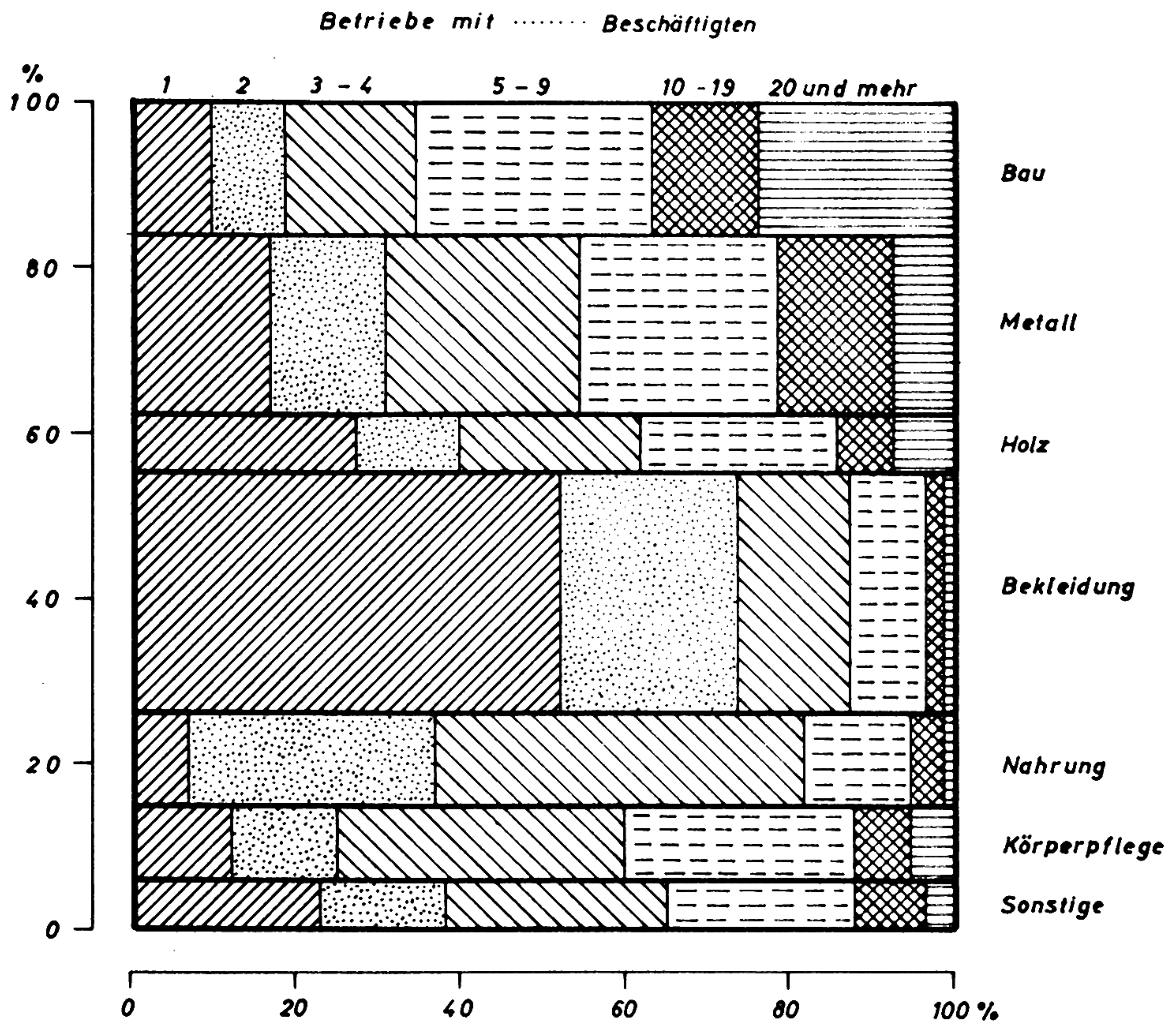
sich die Mehrungstendenz bei den Fotografen, Herren- und Damenfriseuren, Zahntechnikern, ferner bei den Schilder- und Reklameherstellern und Gebäudereinigern. Eine absolut rückläufige Bewegung brachten die vergangenen Jahre den Wagnern (Stellmacher), Drechslern, Schirmmachern, Böttchern, Küfern, Bürsten- und Pinselmachern, Korbmachern, sodann den Herren- und Damen- und Wäscheschneidern, Putzmacher, Gerber, Musikinstrumentenmacher sowie den Glasern und Glasschleifern.

Der zwischen den Zählungen von 1949 und 1956 eingetretene Wandel in der Belegungsdichte wird am deutlichsten erkennbar, wenn wir feststellen, daß in dieser Zeit die Zahl der Beschäftigten je Betrieb von 4,5 auf 6,8 heraufgegangen ist. Bei den einzelnen Gruppen war die Veränderung allerdings recht unterschiedlich, wie aus der folgenden Gegenüberstellung zu ersehen ist:

Es entfallen in der Gruppe	Beschäftigte je Betrieb	
	1949	1956
Bau- und Ausbau	9.0	14,6
Metallverarbeitung	4.0	7,5
Holzverarbeitung	4.0	6.0
Bekleidungs-, Textil, Lederverarb.	2,3	2,4
Nahrungsmittelherstellung	4,5	7,2
Gesundheits- und Körperpflege	5.0	6.4
Sonstige Handwerke	4.0	5.5

Schon vor dem Kriege hatte das Bauhandwerk die relativ stärkste Belegungsdichte; gut drei Zehntel der im Handwerk Tätigen fanden auch 1949 in diesen Zweigen ihr Auskommen. Inzwischen hat sich das Arbeitspotential hier um fast 38 % erhöht. Noch größer war die Steigerung bei der Metallverarbeitung (41.8 %), bei Gesundheits- und Körperpflege (43,9 %) und in der Nahrungsmittelherstellung (52,0 %). Schwächer war die Zunahme bei der Holzverarbeitung (12.2 %) und den sonstigen Handwerkszweigen (29 %), während die Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitenden Zweige einen Verlust von annähernd einem Fünftel ihrer Beschäftigten (- 19.5 %) zu verzeichnen haben; immer mehr verdrängt hier Konfektion und Einzelhandel die handwerkliche Maßarbeit. Die gegenläufige Bewegung bei den Handwerksbetrieben hat sich auf alle Fertigungsgruppen ausgewirkt, die Rückgänge bewegen sich unterschiedlich zwischen fünf- und fünfundzwanzig Prozent; nur in den Zweigen der Gesundheits- und Körperpflege ist eine Betriebszunahme erfolgt. (9.0 %), hauptsächlich bei den Damenfriseuren, Zahntechnikern und dem Reinigungsgewerbe.

Die Handwerksgruppen nach Betriebsgrößenklassen



Handwerksgruppen	Betriebe mit Beschäftigten					
	1	2	3 - 4	5 - 9	10 - 19	20u.mehr
Bau	31	26	48	84	39	69
Metall	71	56	97	97	57	28
Holz	39	18	30	35	9	10
Bekleidung	280	119	74	51	12	2
Nahrung	—	14	62	94	26	10
Körperpflege	22	23	64	51	14	8
Sonstige	24	15	28	24	9	3

Handwerksbetriebe nach der Beschäftigtenzahl

Handwerksgruppen	Betriebe insgesamt	darunter Betriebe mit Beschäftigten					
		1	2	3 - 4	5 - 9	10 - 19	20 u. mehr
<u>Handwerk insgesamt</u>	1873	467	271	403	436	166	130
<u>Handwerksgruppen</u>							
Bau- und Ausbau	297	31	26	48	84	39	69
Metallverarbeitung	406	71	56	97	97	57	28
Holzverarbeitung	141	39	18	30	35	9	10
Bekleidungs-, Textil-Leder- verarbeitung	538	280	119	74	51	12	2
Nahrungsmittelherstellung	206	---	14	62	94	26	10
Gesundheits- und Körperpflege	182	22	23	64	51	14	8
Sonstige Handwerke	103	24	15	28	24	9	3
Verhältniszahlen							
<u>Handwerk insgesamt</u>	100	24,9	14,5	21,5	23,3	8,9	6,9
<u>Handwerksgruppen</u>							
Bau- und Ausbau	100	10,4	8,8	16,2	28,3	13,1	23,2
Metallverarbeitung	100	17,5	13,8	23,9	23,9	14,0	6,9
Holzverarbeitung	100	27,6	12,8	21,3	24,8	6,4	7,1
Bekleidungs-, Textil- Leder- verarbeitung	100	52,0	22,1	13,7	9,5	2,3	0,4
Nahrungsmittelherstellung	100	-	6,8	30,1	45,6	12,7	4,8
Gesundheits- und Körperpflege	100	12,1	12,6	35,2	28,0	7,7	4,4
Sonstige Handwerke	100	23,3	14,6	27,2	23,3	8,7	2,9

Körperpflege fast zwei Drittel dieser Schichtung an. Zwischen 10 bis unter 20 Arbeitskräften haben im Freiburger Handwerk 166 Betriebe, also noch nicht ein Zehntel der Bestandszahl; sie sind hauptsächlich in der Metallverarbeitung, im Bauhandwerk und in der Nahrungsmittelherstellung vertreten. Dieselben Branchen bestimmen auch das Gewicht der 130 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, von denen die Hälfte dem Baugewerbe und ein weiteres Drittel dem Metallgewerbe angehören. An dieser Stelle sei auf die Tabelle 3 im Anhang verwiesen; ihr ist ergänzend zu entnehmen, daß 66 handwerkliche Unternehmen zwischen 25 und 49 Arbeitskräfte, 20 zwischen 55 und 99 und acht sogar 100 und mehr Arbeitskräfte beschäftigen. Bei den letztgenannten handelt es sich um vier Bauunternehmen, einen Malerbetrieb, eine Kraftfahrzeugreparaturwerkstätte, eine Großmetzgerei und ein Chirurgiemechanikerbetrieb. Der Beschäftigtenzahl entsprechend könnten sie der Industrie zugerechnet werden; nach dem Erhebungsprinzip, wonach alle in die Handwerkerrolle eingetragenen Unternehmen als Handwerksbetriebe gezählt werden, haben diese "Großbetriebe" in der Handwerks-

Handwerksbeschäftigte 1956 nach der Stellung im Betrieb

Stellung im Betrieb	Beschäftigte		dar. Frauen	
	Zahl	vH	Zahl	vH
<u>Handwerksbeschäftigte insgesamt</u>	12781	100	2292	17.9
von den Beschäftigten sind				
Tätige Inhaber	2004	15.7	305	15.2
Mithelfende Familienangehörige	749	5.9	528	70.5
Betriebsleiter im Arbeitnehmerverhältnis	122	0.9	9	7.4
Gesellen und sonstige Facharbeiter	5151	40.3	361	7.0
Angelernte und ungelernete Arbeiter	1934	15.1	341	17.6
Technische und kaufmännische Angestellte (einschl. Gewerbegehilfinnen)	712	5.6	349	49.0
Handwerkslehrlinge	1842	14.4	241	13.1
Technische und kaufmännische Lehrlinge	157	1.2	86	54.8
Anlernlinge	110	0.9	72	65.5

Von den 9119 handwerklichen Fachkräften ist jeder Fünfte ein Handwerkslehrling; bei den einzelnen Gruppen ergeben sich zum Teil beträchtlich vom Durchschnitt abweichende Zahlen:

Gruppen	Beschäftigte insgesamt	dar. handwerkliche Fachkräfte	in vH der Beschäftigten	Handwerkslehrlinge	in vH der Fachkräfte
Bau	4336	2832	65.3	395	13.9
Metall	3053	2416	79.1	746	30.8
Holz	856	727	85.0	107	14.7
Bekleidung	1300	1124	86.4	170	15.1
Nahrung	1482	860	58.0	199	23.1
Körperpflege	1180	757	64.1	155	20.4
Sonstige	574	403	70.0	70	17.3

Danach hat die Gruppe Metallverarbeitung den höchsten Nachwuchsanteil und in weitem Abstand folgen die Nahrungsmittelbranche, sodann mit abnehmendem Gewicht die Zweige der Körperpflege, die der Bekleidung und am Schluß das Bau- und Ausbauhandwerk.

Die Frauenarbeit ist im Handwerk ebensowenig zu entbehren, wie in vielen anderen Berufstätigkeiten. Zwar machen die weiblichen Arbeitskräfte (2292) nur etwa ein Sechstel aller Beschäftigten aus, aber wir haben schon verschiedene Handwerkszweige erwähnt, die fast ausschließlich von Frauen besetzt sind, so die Textil- und Bekleidungsbranche (46.5%), wie auch die Gesundheits- und Körperpflege (50.7%). Als handwerkliche Kräfte kommen jedoch von allen weiblichen Beschäftigten

Während der Handwerksumsatz in den zwischen beiden Zählungen liegenden sieben Jahren um rund das 2 1/2 fache gestiegen ist, hat sich der Handelsumsatz im Handwerk mehr als verdreifacht. Noch deutlicher wird diese Steigerung sichtbar, wenn man die Umsätze aus Produktion und Warenvertrieb auf die jeweilige Zahl der Betriebe und der beschäftigten Personen umrechnet und zum Vergleich gegenüberstellt; dabei hat man die bereits erwähnte gegenläufige Bewegung zu berücksichtigen, nämlich die Mehrung der Beschäftigten bei gleichzeitigem Rückgang der Handwerksbetriebe. Um das Ausmaß der Veränderung rascher zu erkennen, ist die Erhöhung gleichzeitig in Meßzahlen umgerechnet auf der Grundlage : Umsatz 1949 = 100

Jahr	Gesamter Umsatz	Handwerks Umsatz	Handels- Umsatz
		in DM je Betrieb	
1955	98116	71000	27116
1949	32196	25054	7142
Meßzahl	304	283	379
		in DM je beschäftigte Person	
1955	14378	10405	3974
1949	7010	5455	1564
Meßzahl	205	190	232

Wenn es sich hierbei auch nur um Durchschnittswerte handelt, die in großen Zügen andeuten sollen, wie die wirtschaftliche Leistungskraft im Zeichen des Konjunkturablaufs seit der Währungsreform sich gewandelt hat, so zeigt sich doch schon daraus, daß das Handwerk durchaus nicht im Schatten der Entwicklung gestanden hat. Der gesamte Umsatz ist in den sieben Jahren auf das Dreifache bei den Betrieben, auf das Doppelte bei den Beschäftigten heraufgegangen. An dieser Steigerung ist jedoch neben der wirtschaftlichen Leistung auch die Erhöhung der Löhne und der Materialkosten beteiligt, in deren Gefolge auch die allgemeinen Unkosten der Betriebe nicht unbeträchtlich gewachsen sind. Bemerkenswert ist die unterschiedliche Auswirkung auf die Umsätze aus der handwerklichen Fertigung einschließlich Reparatur und Montage einerseits und aus dem Warenvertrieb. Der reine Handwerksumsatz je Betrieb hat eine Erhöhung um fast das Dreifache erfahren, hingegen der Handelsumsatz um fast das Vierfache (Meßzahl 379). Betrachtet man die Veränderung nach dem Beschäftigungsgrad im Handwerk, so ergibt sich beim Gesamtumsatz eine Verdoppelung je Arbeitskraft, nämlich von 7010 auf 14378 DM. Nicht ganz so stark war die Erhöhung beim Handwerksumsatz (Meßzahl 190) jedoch bedeutend kräftiger beim Handelsumsatz (Meßzahl 232).

Die Umsätze im Freiburger Handwerk 1949 und 1955

Jahr	Umsätze in 1000 DM			je Betrieb(DM)			je Beschäftigten (DM)		
	Gesamt- umsatz	darunter		Gesamt- umsatz	Handw.- umsatz	Handels- umsatz	Gesamt- umsatz	Handw. Umsatz	Handels- umsatz
		Handwerks- umsatz	Handels- umsatz						
Bau- und Ausbau - Handwerke									
1949	15076	14852	224	43321	42678	643	4794	4722	72
1955	42679	41632	1047	143700	140175	3525	9843	9601	242
Metallverarbeitende Handwerke									
1949	21535	11547	9988	49054	26302	22752	10002	5363	4639
1955	63543	27340	36203	156509	67339	89170	20813	8955	11858
Holzverarbeitende Handwerke									
1949	4001	3470	531	21281	18457	2824	5243	4547	696
1955	9956	9313	643	70609	66049	4560	11630	10879	751
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke									
1949	5719	4637	1082	8264	6700	1564	3541	2871	670
1955	9434	6763	2671	17535	12570	4965	7641	5202	2439
Nahrungsmittelhandwerke									
1949	14693	13564	1129	68023	62793	5227	15069	13911	1158
1955	38263	34982	3281	185742	169815	16927	25818	23604	2214
Gesundheitsdienst-, Körperpflege-, chemische u. Reinigungshandwerk									
1949	5101	3476	1625	30544	20814	9730	6220	4239	1981
1955	9600	6651	2949	52747	36543	16204	8135	5636	2499
Glas-, Papier-, keramische u. sonstige Handwerke									
1949	3386	2546	840	31064	23357	7707	7608	5721	1887
1955	10298	6302	3996	99980	61184	38796	17940	10979	6961
Handwerke insgesamt									
1949	69511	54092	15419	32196	25054	7142	7010	5455	1555
1955	183773	132983	50790	98116	71000	27116	14378	10405	3973

TABELLARISCHE ÜBERSICHTEN

über das

FREIBURGER HANDWERK

in den

Nachkriegsjahren

1949 und 1956

1. Betriebe und Beschäftigte des Handwerks 1956 und 1949

Handwerksgruppen	1956		1949		Veränderung	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
<u>Handwerk insgesamt</u>	1873	12781	2159	9916	- 286	+ 2865
Handwerksgruppen						
Bau- und Ausbauhandwerke	297	4336	348	3145	- 51	+ 1191
Metallverarbeitendes Handwerk	406	3053	439	2153	- 33	+ 900
Holzverarbeitendes Handwerk	141	856	188	763	- 47	+ 93
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitendes Handwerk	538	1300	692	1615	- 154	- 315
Nahrungsmittelhandwerke	206	1482	216	975	- 10	+ 507
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege	182	1180	167	820	+ 15	+ 360
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	103	574	109	445	- 6	+ 129
Verhältniszahlen						
Handwerk insgesamt	100	100	100	100	- 13.2	+ 28.9
Bau- und Ausbauhandwerke	15.9	33.9	16.1	31.7	- 14.7	+ 37.9
Metallverarbeitendes Handwerk	21.7	23.9	20.3	21.7	- 7.5	+ 41.8
Holzverarbeitendes Handwerk	7.5	6.7	8.7	7.7	- 25.0	+ 12.2
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitendes Handwerk	28.7	10.2	32.1	16.3	- 22.3	- 19.5
Nahrungsmittelhandwerke	11.0	11.6	10.0	9.8	- 4.6	+ 52.0
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege	9.7	9.2	7.7	8.3	+ 9.0	+ 43.9
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	5.5	4.5	5.1	4.5	- 5.5	+ 29.0

2. Die Handwerkszweige 1956 und 1949 - Betriebe und Beschäftigte

Handwerkszweige	1956		1949		Veränderung	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
Gruppe: <u>Bau- und Ausbauhandwerk</u>	297	4336	348	3145	- 51	+ 1191
Handwerkszweige						
Maurerhandwerk, Beton- und Stahlbeton (Hoch- und Tiefbau) Kennziffer 101, 102	35	923	55	521	- 20	+ 402
Maurerhandwerk mit Beton- und Stahlbau (Hoch- und Tiefbau) Hochbau mit Zimmerei, Feuerungs- und Schornstein- bau(einschl. Industrieofenbau) Kennziffer 103 - 106	26	973	37	1057	- 11	- 84
Zimmerei (einschl. Treppenbau und Tischlerei Kennziffer 107 - 108	24	233	32	239	- 8	- 6
Dachdeckereihandwerk, Kennziffer 109	12	111	12	103	-	+ 8
Straßenbau (einschl. Pflasterei) Kennziffer 110	8	202	6	99	+ 2	+ 103
Wärme-, Kälte- und Schallschutzbau- handwerk, Kennziffer 111	3	7	1	1	+ 2	+ 6
Mosaik-, Platten- und Fliesenleger- handwerk, Kennziffer 112	12	142	6	55	+ 6	+ 87
Betonstein- und Terrazzoherstellung, Steinholzlegerhandwerk, Brunnenbau, Kennziffer 113 - 115	8	90	11	57	- 3	+ 33
Steinmetzhandwerk (einschl. Marmor- und Natursteinschleiferei) Steinbild- hauerhandwerk, Kennziffer 116 - 117	11	54	13	43	- 2	+ 11
Stukkateurhandwerk (einschl. Gipser- und Verputzer, Modelleure) Kennziffer 118	29	661	31	390	- 2	+ 271
Malerhandwerk (Anstreicherhandwerk Tüncherei), Kennziffer 119	115	884	126	513	- 11	+ 371
Ofensetzerhandwerk, Kennziffer 120	7	41	13	56	- 6	- 15
Schornsteinfegerhandwerk, Kennziffer 121	7	15	5	11	+ 2	+ 4
Gruppe: <u>Metallverarbeitendes Handwerk</u>	406	3053	439	2153	- 33	+ 900
Handwerkszweige						
Schmiede und Fahrzeugbauhandwerk Kennziffer 201 - 202	9	33	9	28	-	+ 5
Schlosserei, Kennziffer 203	38	257	49	250	- 11	+ 7
Schlosserei mit Schwerpunkt, Stahlbau- Wagenbau, Kennziffer 204 - 205	5	50	1	3	+ 4	+ 47

Noch: 2. Die Handwerkszweige 1956 und 1949 - Betriebe und Beschäftigte

Handwerkszweige	1956		1949		Veränderung			
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte		
Maschinenbauhandwerk (auch erzeugende Mechanik) Werkzeugmacherhandwerk Kennziffer 206 - 207	14	40	21	50	-	7	-	10
Fahrradmechanikerhandwerk, Kennziffer 211	23	57	25	44	-	2	+	13
Büromaschinenmechanikerhandwerk, Nähmaschinenmechanikerhandwerk, Kennziffer 212 - 213	18	76	17	76	+	1		-
Feinmechanikerhandwerk, Kennziffer 214	8	36	10	52	-	2	-	16
Kraftfahrzeugreparaturhandwerk (einschl. Zylinder- und Kurbelwellenschleifer) Kennziffer 216	61	945	60	558	+	1	+	387
Kraftfahrzeugelektrikerhandwerk Kennziffer 217	3	38	6	38	-	3		-
Landmaschinenmechanikerhandwerk, Büchsenmacherhandwerk Kennziffer 218-219	4	25	3	11	+	1	+	14
Geräteklempler, Bauklempler, Kübler, Gas- und Wasserinstallation, Kennziffer 220 - 223	7	41	12	107	-	5	-	66
Gas- und Wasserinstallation mit Klempnerei, Kennziffer 224	65	501	66	285	-	1	+	216
Gas- und Wasserinstallation mit Zentralheizungs- und Lüftungsbau, Kennziffer 225	4	65	9	84	-	5	-	19
Zentralheizungs- und Lüftungsbau Kennziffer 226	6	69	9	40	-	3	+	29
Kupferschmiedhandwerk, Elektroinstallation, Kennziffer 227 - 228	71	552	73	310	-	2	+	242
Elektromechaniker-, Fernmeldemechanikerhandwerk, Elektromaschinenbau, Kennziffer 229 - 231	11	46	7	61	+	4	-	15
Radio- und Fernsehtechnikerhandwerk, Kennziffer 232	9	63	7	43	+	2	+	20
Uhrenmacherhandwerk, Kennziffer 233	26	63	31	71	-	5	-	8
Graveur-, Ziseleur, Galvaniseur-, Metallschleifereihandwerk, Kennziffer 234-236	8	41	7	11	+	1	+	30
Messerschmiede, Goldschmiede (einschl. Juweliere, Kunstemailleure), Silberschmiede, Gold-, Silber- und Aluminiumschlägerhandwerk, Kennziffer 239 - 242	16	55	17	31	+	1	+	24

noch: 2. Die Handwerkszweige 1956 und 1949 - Betriebe und Beschäftigte

Handwerkszweige	1956		1949		Veränderung	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
Gruppe: <u>Holzverarbeitendes Handwerk</u>	141	856	188	763	- 47	+ 93
Handwerkszweige						
Möbeltischler, Kennziffer 301	9	21	31	98	- 22	- 77
Bautischler, Kennziffer 302	9	116	11	57	- 2	+ 59
Bau- und Möbeltischler Kennziffer 303	68	432	54	327	+ 14	+ 105
Sonstiges Tischlerhandwerk Kennziffer 304	8	29	8	24	--	+ 5
Rolladen- und Jalousiebau, Kennziffer 305	8	83	9	21	- 1	+ 62
Bootsbau, Modellbau, Stellmacherei, (Wagnerei), Kennziffer 306 - 308	8	16	9	20	- 1	- 4
Karosseriebau, Kennziffer 309	6	96	11	83	- 5	+ 13
Drechsler-, Schirmmacherhandwerk, Kennziffer 310 - 311	4	18	10	40	- 6	- 22
Holzbildhauerhandwerk, Kennziffer 312	5	8	11	17	- 6	- 9
Böttcherei, Weinküfer, Kennziffer 313- 314	11	23	19	38	- 8	- 15
Bürstehmacher, Pinselmacher, Korbmacher handwerk, Kennziffer 315 - 317	5	14	15	38	- 10	- 24
Gruppe: <u>Bekleidungs-, Textil- und lederver- arbeitende Handwerke</u>	538	1300	692	1615	- 154	- 315
Handwerkszweige						
Herrenschneiderei, Kennziffer 401	129	290	143	308	- 14	- 18
Damenschneiderei, Kennziffer 402	151	330	231	537	- 80	- 207
Wäscheschneiderei, Kennziffer 403	7	13	16	37	- 9	- 24
Korsettmacherei, Kennziffer 404	3	4	2	2	+ 1	+ 2
Stickerei, Kennziffer 405	4	22	5	15	- 1	+ 7
Strickerei, Kennziffer 406	4	5	3	12	+ 1	- 7
Putzmacherei, Kennziffer 407	26	57	31	86	- 5	- 29
Weberhandwerk - Seilerei, Kennziffer 408 - 409	4	10	3	7	+ 1	+ 3
Kürschnerei, Kennziffer	16	80	16	78	-	+ 2
Mützen-, Hut- und Handschuhmacherhand- werk, Kennziffer 412- 413	4	9	2	3	+ 2	+ 6
Schuhmacherhandwerk (einschl. Schäfte- macher), Kennziffer 414	109	192	146	279	- 37	- 87
Orthopädie schuhmacher, Kennziffer 415	9	31	9	39	-	- 8

noch: 2. Die Handwerkszweige 1956 und 1949 - Betriebe und Beschäftigte

Handwerkszweige	1956		1949		Veränderung			
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte		
Gerber - Sattler - Lederfärberei, Kennziffer 417 - 419	8	26	9	29	-	1	-	3
Autosattlerei, Kennziffer 420	3	11	1	9	+	2	+	2
Sattler-, Polsterer-, Dekorateurhandwerk, Kennziffer 421 - 422	61	220	75	174	-	14	+	46
Gruppe: <u>Nahrungsmittelhandwerk</u>	206	1482	216	975	-	10	+	507
Handwerkszweige								
Bäckereihandwerk, Kennziffer 501	103	637	114	553	-	11	+	84
Konditorenhandwerk, Kennziffer 502	16	168	11	61	+	5	+	107
Metzgerei, Roßschlächtereier, Müller- handwerk, Kennziffer 503 - 505	87	677	91	361	-	4	+	316
Gruppe: <u>Handwerke für Gesundheit- und Körperpflege</u>	182	1180	167	820	+	15	+	360
Handwerkszweige								
Augenoptikerhandwerk, Kennziffer 601	8	43	7	41	+	1	+	2
Bandagisten, Orthopädie-, Chirurgie- mechaniker, Kennziffer 602 - 604	10	176	12	187	-	2	-	11
Zahntechnikerhandwerk, Kennziffer 605	7	45	3	22	+	4	+	23
Herrenfriseure, Kennziffer 606	31	92	30	47	+	1	+	45
Damenfriseure, Kennziffer 607	37	154	22	54	+	15	+	100
Herren- und Damenfriseure, Kennziffer 608	65	353	70	309	-	5	+	44
Färberei und Chemischreinigung, Seifen- siederei, Wäscherei, Plättereier, Kennziffer 609 - 611	19	294	20	152	-	1	+	142
Gebäudereinigung, Kennziffer 612	5	23	3	8	+	2	+	15
Gruppe: <u>Glas, Papier-, keramische und sonstige Handwerke</u>	103	574	109	445	-	6	+	129
Handwerkszweige								
Lackiererhandwerk, Kennziffer 701	8	23	6	15	+	2		8
Glaserei, Kennziffer	20	187	20	195	-		-	8

noch: 2. Die Handwerkszweige 1956 und 1949 - Betriebe und Beschäftigte

Handwerkszweige	1956		1949		Veränderung	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
Glasschleiferei, Glasbläserei, Glasinstrumentenherstellung Glas- und Porzellanmalerhandwerk, Kennziffer 703 - 705	6	29	8	36	- 2	- 7
Fotografenhandwerk, Kennziffer 707	30	182	29	69	+ 1	+ 113
Buchbinderei, Kennziffer 708	17	54	21	48	- 4	+ 6
Orgel-, Klavier-, Harmonium-, Geigen-, Metallblasinstrumentenbau, Vergolder Kennziffer 711 - 717	12	37	17	45	- 5	- 8
Schilder- und Lichtreklameherstellungshandwerk, Kennziffer 718	5	21	1	8	+ 4	+ 13
Vulkaniseurhandwerk, Töpferei Kennziffer 719, 710	5	41	7	29	- 2	+ 12

noch: 2. Die Handwerkszweige 1956 und 1949 - Betriebe und Beschäftigte

Verhältniszahlen

Handwerkszweige	1956		1949	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
Gruppe: <u>Bau- und Ausbauhandwerk</u>	100	100	100	100
Handwerkszweige				
Maurerhandwerk, Beton- und Stahlbeton (Hoch- und Tiefbau)	11.8	21.3	15.8	16.6
Maurerhandwerk mit Beton- und Stahlbeton (Hoch- und Tiefbau) Hochbau mit Zimmerei, Feuerungs- und Schornsteinbau (einschl. Industrieofenbau)	8.7	22.4	10.7	33.6
Zimmerei (einschl. Treppenbau und Tischlerei)	8.1	5.4	9.2	7.6
Dachdeckereihandwerk	4.0	2.6	3.5	3.3
Straßenbau (einschl. Pflasterei)	2.7	4.7	1.7	3.1
Wärme-, Kälte- und Schallschutzbau	1.0	0.2	0.3	0.1
Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk	4.0	3.3	1.7	1.7
Betonstein- und Terrazzoherstellung, Steinholzlegerhandwerk, Brunnenbau	2.7	2.1	3.2	1.8
Steinmetzhandwerk (einschl. Marmor- und Natursteinschleiferei) Steinbildhauerhandwerk	3.7	1.2	3.7	1.4
Stukkateurhandwerk (einschl. Gipser und Verputzer, Modelleure)	9.8	15.2	8.9	12.4
Malerhandwerk (Anstreicherhandwerk, Tüncherei)	38.7	20.4	36.2	16.3
Ofensetzerhandwerk	2.4	0.9	3.7	1.8
Schönsteinfegerhandwerk	2.4	0.3	1.4	0.3
Gruppe: <u>Metallverarbeitendes Handwerk</u>	100	100	100	100
Schmiede und Fahrzeugbauer,	2.2	1.1	2.0	1.3
Schlosserei	9.4	8.4	11.2	11.6
Schlosserei Schwerpunkt, Stahlbau, Waagenbau	1.2	1.6	0.2	0.1
Maschinenbauhandwerk	3.5	1.3	4.8	2.3
Fahrradmechanikerhandwerk	5.7	1.9	5.7	2.1
Büro- und Nähmaschinenmechanikerhandwerk	4.4	2.5	3.9	3.5
Feinmechanikerhandwerk	2.0	1.2	2.3	2.4
Kraftfahrzeugreparatur (einschl. Zylinder- und Kurbelwellenschleiferei)	15.0	31.0	13.7	25.9

noch: 2. Die Handwerkszweige 1956 und 1949 - Betriebe und Beschäftigte

Verhältniszahlen

Handwerkszweige	1956		1949	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
Kraftfahrzeugelektriker	0,7	1.2	1.4	1.8
Landmaschinenmechanikerhandwerk, Büchsenmacherei	1.0	0.8	0.7	0.5
Geräteklempler, Baublechner, Kübler. Gas- und Wasserinstallation	1.7	1.34	2.7	5.0
Gas- und Wasserinstallation mit Klempnerei	16.0	16.4	15.0	13.3
Gas- und Wasserinstallation mit Zen- tralheizungs- und Lüftungsbau	1.0	2.1	2.0	3.9
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	1.5	2.3	2.0	1.9
Kupferschmiede, Elektroinstallation	17.5	18.1	16.6	14.4
Elektromechaniker-, Fernmeldemechaniker- handwerk, Elektromaschinenbau	2.7	1.5	1.6	2.8
Radio- und Fernsehtechnikerhandwerk	2.2	2.1	1.6	2.0
Uhrmacherhandwerk	6.4	2.1	7.1	3.3
Graveur-, Ziseleur-, Galvaniseur-, Metallschleifereihandwerk	2.0	1.3	1.6	0.5
Meßerschmiede, Gold-, Silberschmiede (einschl. Juweliere, Kunstemailleure) Gold-, Silber- Aluminiumschlägerhandwerk	3.9	1.8	3.9	1.4
Gruppe: <u>Holzverarbeitendes Handwerk</u>	100	100	100	100
Möbeltischler	6.4	2.5	16.5	12.8
Bautischler	6.4	13.5	5.8	7.5
Bau- und Möbeltischler	48.2	50.5	28.7	42.9
Sonstige Tischlerhandwerke	5.7	3.4	4.2	3.1
Rolladen- und Jalousienbau	5.7	9.7	4.8	2.8
Bootsbau, Modellbau, Wagner	5,7	1,9	4.8	2.6
Karosseriebau	4.3	11.2	5.9	10.9
Drechsler, Schirmmacher	2.8	2.1	5.3	5.2
Holzbildhauer	3.5	0.9	5.9	2.2
Böttcherei, Weinküfer	7.8	2.7	10.1	5.0
Bürstenmacher, Pinsel- Korbmacher- handwerk	3,5	1.6	8.0	5.0
Gruppe: <u>Bekleidungs-, Textil- und leder verarbeitendes Handwerk</u>	100	100	100	100
Herrenschneiderei	24.0	22.3	20.7	19.1
Damenschneiderei	28.1	25.4	33.4	33.3
Wäscheschneiderei	1.3	1.0	2.3	2.3

noch: 2. Die Handwerkszweige 1956 und 1949 - Betriebe und Beschäftigte

Verhältniszahlen

Handwerkszweige	1956		1949	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
Korsettmacherei	0.6	0.3	0.3	0.1
Stickerei	0.7	1.7	0.7	0.9
Strickerei	0.7	0.4	0.4	0.7
Putzmacherei	4.8	4.4	4.5	5.3
Weberhandwerk, Seilerei	0.7	0.8	0.4	0.4
Kürschnerei	3.0	6.1	2.3	4.8
Mützen-, Hut-, Handschuhmacherei	0.7	0.7	0.3	0.2
Schuhmacherhandwerk	20.3	14.8	21.1	17.3
Orthopädienschuhmacher	1.7	2.4	1.3	2.4
Gerber, Sattler, Lederfärber	1.5	2.0	1.3	1.8
Autosattler	0.6	0.8	0.2	0.6
Sattler, Polsterer-, Dekorateurhandwerk	11.3	16.9	10.8	10.8
Gruppe: <u>Nahrungsmittelhandwerk</u>	100	100	100	100
Bäckereihandwerk	50.0	43.0	52.8	56.7
Konditorenhandwerk	7.8	11.3	5.1	6.3
Metzgerei, Roßschlächtereier, Müllerhandwerk	42.2	45.7	42.1	37.0
Gruppe: <u>Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege</u>	100	100	100	100
Augenoptikerhandwerk	4.4	3.74	4.2	5.0
Bandagisten-, Orthopädie-, Chirurgiemechaniker	5.5	14.9	7.2	22.8
Zahntechnikerhandwerk	3.9	3.8	1.8	2.7
Herrenfriseur	17.0	7.8	17.9	5.7
Damenfriseur	20.3	13.1	13.2	6.6
Herren- und Damenfriseure	35.7	29.9	41.9	37.7
Färberei u. Chemisch-Reinigung, Seifensiederei, Wäscherei, Plätterei	10.4	24.9	12.0	18.5
Gebäudereinigung	2.8	1.9	1.8	1.0
Gruppe: <u>Glas-, Papier-, keramische u. sonstige Handwerke</u>	100	100	100	100
Lackiererhandwerk	7.8	4.0	5.5	3.4
Glaserei	19.4	32.6	18.4	43.8
Glasschleiferei, Glasbläserei, Glasinstrumente, Glas- und Porzellanmalerhandwerk	5.8	5.1	7.3	8.1
Fotografenhandwerk	29.1	31.7	26.6	15.5
Buchbinderei	16.5	9.4	19.3	10.8
Orgel-, Klavier-, Harmonium-, Geigen-, Metallinstrumentenbau, Vergolder	11.6	6.4	15.6	10.1
Schilder- und Lichtreklameherstellung	4.9	3.7	0.9	1.8
Vulkanisierhandwerk, Töpferei	4.9	7.1	6.4	6.5

3. Handwerksbetriebe 1956 nach der Beschäftigtenzahl

Handwerksgruppen	Betriebe insgesamt	darunter Betriebe mit Beschäftigten									
		1	2	3 - 4	5 - 9	10-14	15-19	20-24	25-49	50-99	100 u. mehr
<u>Handwerk insgesamt</u>	1873	467	271	403	436	118	48	36	66	20	8
Handwerksgruppen											
Bau- und Ausbauhandwerk	297	31	26	48	84	23	16	13	39	12	5
Metallverarbeitendes Handwerk	406	71	56	97	97	42	15	9	14	4	1
Holzverarbeitendes Handwerk	141	39	18	30	35	6	3	3	6	1	-
Bekleidungs-, Textil- und lederver- arbeitendes Handwerk	538	280	119	74	51	9	3	1	1	-	-
Nahrungsmittelhandwerk	206	-	14	62	94	23	3	5	4	-	1
Handwerke für Gesundheitsdienst und Körperpflege	182	22	23	64	51	10	4	4	2	1	1
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	103	24	15	28	24	5	4	1	-	2	-

Verhältniszahlen

<u>Handwerk insgesamt</u>	100	24.9	14.5	21.5	23.3	6.3	2.6	1.9	3.5	1.1	0.4
Handwerksgruppen											
Bau- und Ausbauhandwerk	100	10.4	8.8	16.2	28.3	7.7	5.4	4.4	13.1	4.0	1.7
Metallverarbeitendes Handwerk	100	17.5	13.8	23.9	23.9	10.3	3.7	2.2	3.5	1.0	0.2
Holzverarbeitendes Handwerk	100	27.6	12.8	21.3	24.8	4.3	2.1	2.1	4.3	0.7	-
Bekleidungs-, Textil- und leder- verarbeitendes Handwerk	100	52.0	22.1	13.7	9.5	1.7	0.6	0.2	0.2	-	-
Nahrungsmittelhandwerk	100	-	6.8	30.1	45.6	11.2	1.5	2.4	1.9	-	0.5
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege	100	12.1	12.6	35.2	28.0	5.5	2.2	2.2	1.1	0.5	0.6
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	100	23.3	14.6	27.2	23.3	4.8	3.9	1.0	-	1.9	-

noch: 3. Handwerksbetriebe 1956 nach der Beschäftigtenzahl

Handwerkszweige	Betriebe insgesamt	darunter Betriebe mit Beschäftigten									
		1	2	3 - 4	5 - 9	10-14	15-19	20-24	25-49	50-99	100 u. mehr
Gruppe: <u>Bau- und Ausbauhandwerk</u>	297	31	26	48	84	23	16	13	39	12	5
Handwerkszweige											
Maurerhandwerk, Beton- und Stahl- betonbau (Hoch- und Tiefbau)	35	3	1	6	7	2	1	3	7	3	2
Maurerhandwerk mit Beton-u. Stahl- bau (Hoch- und Tiefbau) Hochbau mit Zimmerei, Feuerungs- und Schornsteinbau (einschl. Industrie- ofenbau)	26	-	1	1	5	1	3	2	6	5	2
Zimmerei (einschl. Treppenbau und Tischlerei)	24	1	1	5	10	3	1	-	3	-	-
Dachdeckerei	12	1	-	1	6	2	1	1	-	-	-
Straßenbau (einschl. Pflasterei)	8	1	-	-	2	-	-	1	2	2	-
Wärme-, Kälte- u. Schallschutzbau	3	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Mosaik-, Platten- und Fliesenle- gerhandwerk	12	-	2	1	4	1	2	-	2	-	-
Betonstein- u. Terrazzoherstellung Steinholzlegerhandwerk, Brunnen- bau	8	-	2	-	2	3	-	-	1	-	-
Steinmetzhandwerk (einschl. Mar- mor- u. Natursteinschleiferei)											
Steinbildhauer	11	2	2	1	5	1	-	-	-	-	-
Stukkateur (Gipser und Verputzer, Modelleure)	29	-	1	1	3	3	5	2	13	1	-
Malerhandwerk	115	20	10	29	36	6	3	4	5	1	1
Ofensetzerhandwerk	7	1	-	2	3	1	-	-	-	-	-
Schornsteinfegerhandwerk	7	-	6	1	-	-	-	-	-	-	-
Gruppe: <u>Metallverarbeitendes Handwerk</u>	406	71	56	97	97	42	15	9	14	4	1
Handwerkszweige											
Schmiede und Fahrzeugbau	9	2	3	2	1	1	-	-	-	-	-
Schlosserei	38	4	2	5	18	9	-	-	-	-	-
Schlosserei, Stahlbau, Waagenbau	5	-	1	1	-	2	-	1	-	-	-
Maschinenbau - Werkzeugmacher	14	5	1	5	3	-	-	-	-	-	-
Fahrradmechaniker	23	5	9	8	1	-	-	-	-	-	-
Büromaschinen, Nähmaschinen	18	5	2	3	7	1	-	-	-	-	-
Feinmechaniker	8	2	-	4	1	1	-	-	-	-	-
Kraftfahrzeugreparatur, Zylinder- Kurbelwellenschleiferei	61	6	5	12	14	8	4	4	5	2	1
Kraftfahrzeugelektriker	3	-	-	-	2	-	-	1	-	-	-
Landmaschinen, Büchsenmacher	4	-	1	1	1	-	1	-	-	-	-

noch: 3. Handwerksbetriebe 1956 nach der Beschäftigtenzahl

Handwerkszweige	Betriebe insgesamt	darunter Betriebe mit Beschäftigten									
		1	2	3 - 4	5 - 9	10-14	15-19	20-24	25-49	50-99	100 u. mehr
Stickerei	4	-	1	-	3	-	-	-	-	-	-
Strickerei	4	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Putzmacherei	26	11	8	4	3	-	-	-	-	-	-
Weberhandwerk, Seilerei	4	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-
Kürschnerei	16	3	4	-	8	-	-	1	-	-	-
Mützen-, Hut-, Handschuhmacher- handwerk	4	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-
Schuhmacherhandwerk	109	65	34	6	3	-	1	-	-	-	-
Orthopädienschuhmacher	9	1	2	5	-	1	-	-	-	-	-
Gerberei, Sattlerei	8	4	-	1	3	-	-	-	-	-	-
Autosattlerei	3	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-
Sattlerei, Poksterer, Dekorateur	61	12	17	16	12	3	1	-	-	-	-
Gruppe: <u>Nahrungsmittelhand- werk</u>	206	-	14	62	94	23	3	5	4	-	1
Handwerkszweige											
Bäckerhandwerk	103	-	4	37	46	11	2	3	-	-	-
Konditorenhandwerk	16	-	1	3	6	3	-	1	2	-	-
Metzgerei, Roßschlächterei, Müllerhandwerk	87	-	9	22	42	9	1	1	2	-	1
Gruppe: <u>Handwerk für Gesundheits- und Körperpflege</u>	182	22	23	64	51	10	4	4	2	1	1
Handwerkszweige											
Augenoptikerhandwerk	8	-	2	2	3	1	-	-	-	-	-
Bandagisten, Orthopädie-, Chirurgiemechaniker	10	3	2	2	2	-	-	-	-	-	-
Zahntechnikerhandwerk	7	1	1	2	1	1	1	-	-	-	-
Herrenfriseur	31	10	6	8	7	-	-	-	-	-	-
Damenfriseur	37	3	3	17	13	1	-	-	-	-	-
Herren- und Damenfriseur	65	-	7	29	24	2	2	1	-	-	-
Färberei, Chemisch-Reinigung, Seifensiederei, Wäscherei, Plättereier	19	4	2	2	-	4	1	3	2	1	-
Gebäudereinigung	5	1	-	2	1	1	-	-	-	-	-

noch: 3. Handwerksbetriebe 1956 nach der Beschäftigtenzahl

Handwerkszweige	Betriebe insgesamt	darunter Betriebe mit Beschäftigten									
		1	2	3 - 4	5 - 9	10-14	15-19	20-24	25-49	50-99	100 u. mehr
Gruppe: <u>Glas-, Papier-, kerami-</u> <u>sche und sonst. Handwerke</u>	103	24	15	28	24	5	4	1	-	2	-
Handwerkszweige											
Lackierhandwerk	8	2	1	4	1	-	-	-	-	-	-
Glaserei	20	1	4	3	7	1	3	-	-	1	-
Glasschleiferei, Glasbläserei, Glas- instrumente-, Glas- und Porzellan- malerhandwerk	6	2	-	2	1	1	-	-	-	-	-
Fotografenhandwerk	30	7	4	10	6	1	-	1	-	1	-
Buchbinderei	17	6	3	4	3	1	-	-	-	-	-
Orgel-, Klavier-, Harmonium-, Geigen-, Metallinstrumentebau, Vergolder	12	4	2	3	3	-	-	-	-	-	-
Schilder-, und Lichtreklame- handwerk	5	2	-	1	2	-	-	-	-	-	-
Vulkanisierhandwerk, Töpferei	5	-	1	1	1	1	1	-	-	-	-

4. Handwerksbeschäftigte 1956 nach der Stellung im Betrieb

Beschäftigte insgesamt	Handwerkliche Fachkräfte			Sonstige im Handwerk Beschäftigte				
	Inhaber und Betriebsleiter	Gesellen und Facharbeiter	Handwerks- lehrlinge	Mithelfende Familienange- hörige	An- u. unge- lernte Ar- beiter	technische u. kaufm. Angestellte	u. kaufm. Lehrlinge	Anlern- linge
Bau- und Ausbauhandwerke								
4336	335	2102	395	71	1303	112	10	8
100	7.7	48.5	9.1	1.6	30.1	2.6	0.2	0.2
Metallverarbeitendes Handwerk								
3053	484	1186	746	134	142	274	79	8
100	15.9	38.8	24.4	4.4	4.6	9.0	2.6	0.3
Holzverarbeitende Handwerke								
856	170	450	107	32	63	27	5	2
100	19.9	52.6	12.5	3.7	7.4	3.1	0.6	0.2
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitendes Handwerk								
1300	572	382	170	98	30	13	11	24
100	44.0	29.4	13.1	7.6	2.3	1.0	0.8	1.8
Nahrungsmittelhandwerke								
482	232	429	199	258	104	185	42	33
100	15.7	29.0	13.4	17.4	7.0	12.8	2.8	2.2
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege, chemische u. Reinigungshandwerk								
1180	209	393	155	113	211	73	9	17
100	17.7	33.3	13.1	9.6	17.9	6.2	0.8	1.4
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke								
574	124	209	70	43	81	28	1	18
100	21.6	36.4	12.2	7.5	14.1	4.9	0.2	3.1
Handwerk insgesamt								
12781	2126	5151	1842	749	1934	712	157	110
100	16.6	40.3	14.4	5.9	15.1	5.6	1.2	0.9

noch: 4. Handwerksbeschäftigte 1956 nach der Stellung im Betrieb

Beschäftigte insgesamt	Handwerkliche Fachkräfte			Sonstige im Handwerk Beschäftigte				
	Inhaber und Betriebsleiter	Gesellen u. Facharbeit.	Handwerks- lehrlinge	Mithelfende Familienan- gehörige	An- und un- gelernte Arbeiter	technische u. kaufmännische		Anlern- linge
						Angestellte	Lehrlinge	

Handwerke insgesamt (= 100)

12781	2126	5151	1842	749	1934	712	157	110
-------	------	------	------	-----	------	-----	-----	-----

Bau- und Ausbauhandwerk

4336	335	2102	395	71	1303	112	10	8
33,9	15,8	40,8	21,5	9,5	67,4	15,7	6,4	7,3

Metallverarbeitende Handwerke

3063	484	1186	746	134	142	274	79	8
23,9	22,8	23,0	40,5	17,9	7,3	38,5	50,3	7,3

Holzverarbeitende Handwerke

856	170	450	107	32	63	27	5	2
6,7	8,0	8,8	5,8	4,3	3,2	3,8	3,2	1,8

Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke

1300	572	382	170	98	30	13	11	24
10,2	26,9	7,4	9,2	13,1	1,6	1,8	7,0	21,8

Nahrungsmittelhandwerk

1482	232	429	199	258	104	185	42	33
11,6	10,9	8,3	10,8	34,4	5,4	26,0	26,8	30,0

Handwerke für Gesundheits- u. Körperpflege, chemische u. Reinigungshandwerke

1180	209	393	155	113	211	73	9	17
9,2	9,8	7,6	8,4	15,1	10,9	10,3	5,7	15,4

Glas., Papier-, keramische und sonstige Handwerke

574	124	209	70	43	81	28	1	18
4,5	5,8	4,1	3,8	7,7	4,2	3,9	0,6	16,4

noch: 4. Handwerksbeschäftigte 1956 nach der Stellung im Betrieb

Männliche Beschäftigte	Handwerkliche Fachkräfte			Sonstige im Handwerk Beschäftigte				
	Inhaber und Betriebsleiter	Gesellen u. Facharbeiter	Handwerks- lehrlinge	Mithelfende Familienan- gehörige	An- u. un- gelernte Arbeiter	technische u. kaufm.		Anlern- linge
						Angestellte	Lehrlinge	
Bau- und Ausbauhandwerk								
4252	326	2101	395	45	1301	72	4	8
100	7.7	49.4	9.3	1.0	30.6	1.7	0.1	0.2
Metallverarbeitende Handwerke								
2814	462	1183	743	56	132	181	49	8
100	16.4	42.0	26.4	2.0	4.7	6.4	1.8	0.3
Holzverarbeitende Handwerke								
803	163	449	107	10	55	16	1	2
100	20.3	55.9	13.3	1.3	6.9	2.0	0.1	0.2
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke								
695	365	220	67	27	8	1	5	2
100	52.5	31.7	9.6	3.9	1.2	0.1	0.7	0.3
Nahrungsmittelhandwerke								
911	212	413	163	42	32	36	4	9
100	23.3	45.3	17.9	4.6	3.5	4.0	0.4	1.0
Handwerke für Gesundheits- u. Körperpflege, chemische u. Reinigungshandwerke								
581	172	237	65	16	36	45	7	3
100	29.6	40.8	11.2	2.8	6.2	7.7	1.2	0.5
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke								
433	112	187	61	25	29	12	1	6
100	25.9	43.2	14.1	5.8	6.7	2.8	0.2	1.3
Handwerke insgesamt								
10489	1812	4790	1601	221	1593	363	71	38
100	17.3	45.7	15.3	2.1	15.2	3.4	0.7	0.3

noch: 4. Handwerksbeschäftigte 1956 nach der Stellung im Betrieb

<u>Männliche</u> <u>Beschäftigte</u>	Handwerkliche Fachkräfte			Sonstige im Handwerk Beschäftigte				
	Inhaber und Betriebsleiter	Gesellen u. Facharbeiter	Handwerks- lehrlinge	Mithelfende Familienan- gehörige	An- u. un- gelernte Arbeiter	technische u. kaufm.		Anlern- linge
						Angestellte	Lehrlinge	

Handwerke insgesamt (= 100)

10489	1812	4790	1601	221	1593	363	71	38
-------	------	------	------	-----	------	-----	----	----

Bau- und Ausbauhandwerk

4252	326	2101	395	45	1301	72	4	8
40.6	18.0	43.9	24.7	20.4	81.7	19.8	5.6	21.0

Metallverarbeitende Handwerke

2814	462	1183	743	56	132	181	49	8
26.8	25.5	24.7	46.4	25.4	8.3	49.9	69.0	21.0

Holzverarbeitende Handwerke

803	163	449	107	10	55	16	1	2
7.7	9.0	9.4	6.7	4.5	3.5	4.4	1.4	5.3

Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke

695	365	220	67	27	8	1	5	2
6.6	20.1	4.6	4.2	12.2	0.5	0.3	7.1	5.3

Nahrungsmittelhandwerke

911	212	413	163	42	32	36	4	9
8.7	11.7	8.6	10.2	19.0	2.0	9.9	5.6	23.7

Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege, chemische u. Reinigungshandwerke

581	172	237	65	16	36	45	7	3
5.5	9.5	4.9	4.0	7.2	2.2	12.4	9.9	7.9

Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke

433	112	187	61	25	29	12	1	6
4.1	6.2	3.9	3.8	11.3	1.8	3.3	1.4	15.8

noch: 4. Handwerksbeschäftigte 1956 nach der Stellung im Beruf

Weibliche Beschäftigte	Handwerkliche Fachkräfte			Sonstige im Handwerk Beschäftigte				
	Inhaber und Betriebsleiter	Gesellen u. Facharbeit.	Handwerks- lehrlinge	Mithelfende Familienan- gehörige	An- und un- gelernte Arbeiter	technische u. kaufm.		Anlern- linge
						Angestellte	Lehrlinge	
Bau- und Ausbauhandwerke								
84	9	1	-	26	2	40	6	-
100	10.7	1.2	-	30.9	2.4	47.6	7.2	-
Metallverarbeitende Handwerke								
239	22	3	3	78	10	93	30	-
100	9.2	1.25	1.25	32.6	4.2	38.9	12.6	-
Holzverarbeitende Handwerke								
53	7	1	-	22	8	11	4	-
100	13.2	1.9	-	41.5	15.1	20.8	7.5	-
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke								
605	207	162	103	71	22	12	6	22
100	34.2	26.8	17.0	11.8	3.6	2.0	1.0	3.6
Nahrungsmittelhandwerke								
571	20	16	36	216	72	149	38	24
100	3.5	2.8	6.3	37.8	12.6	26.1	6.7	4.2
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege, chemische u. Reinigungshandwerke								
599	37	156	90	97	175	28	2	14
100	6.2	26.1	15.0	16.2	29.2	4.7	0.3	2.3
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke								
141	12	22	9	18	52	16	-	12
100	8.5	15.6	6.4	12.8	36.9	11.3	-	8.5
Handwerke insgesamt								
2292	314	361	241	528	341	349	86	72
100	13.7	15.8	10.5	23.0	14.9	15.2	3.8	3.1

noch: 4. Handwerksbeschäftigte 1956 nach der Stellung im Betrieb

Weibliche Beschäftigte	Handwerkliche Fachkräfte			Sonstige im Handwerk Beschäftigte				Anlern- linge
	Inhaber und Betriebsleiter	Gesellen u. Facharbeiter	Handwerks- Lehrlinge	Mithelfende Familienan- gehörige	An- und un- gelernte Arbeiter	technische u. kaufm.		
						Angestellte	Lehrlinge	
Handwerke insgesamt (= 100)								
2292	314	361	241	528	341	349	86	72
Bau- und Ausbauhandwerke								
84	9	1	-	26	2	40	6	-
3.7	2.9	0.3	-	4.9	0.6	11.5	7.0	-
Metallverarbeitende Handwerke								
239	22	3	3	78	10	93	30	-
10.4	7.0	0.8	1.3	14.8	2.9	26.6	34.9	-
Holzverarbeitende Handwerke								
53	7	1	-	22	8	11	4	-
2.3	2.2	0.3	-	4.2	2.3	3.2	4.6	-
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke								
605	207	162	103	71	22	12	6	22
26.4	65.9	44.9	42.7	13.4	6.5	3.4	7.0	30.6
Nahrungsmittelhandwerke								
571	20	16	36	216	72	149	38	24
24.9	6.4	4.4	14.9	40.9	21.1	42.7	44.2	33.3
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege, chemische u. Reinigungshandwerk								
599	37	156	90	97	175	28	2	14
26.1	11.8	43.2	37.4	18.4	51.3	8.0	2.3	19.4
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke								
141	12	22	9	18	52	16	-	12
6.2	3.8	6.1	3.7	3.4	15.3	4.6	-	16.7

5. Die Umsätze im Freiburger Handwerk 1956 und 1949

Handwerksgruppen	Betriebe insgesamt		Gesamtumsatz in 1000 DM		dar. reiner Handwerksumsatz	
	1956	1949	1956	1949	1956	1949
					in 1000 DM	
<u>Handwerk insgesamt</u>	1873	2159	183773	69511	132983	54092
Handwerksgruppen						
Bau- und Ausbauhandwerk	297	348	42679	15076	41632	14852
Metallverarbeitendes Handwerk	406	439	63543	21535	27340	11547
Holzverarbeitendes Handwerk	141	188	9956	4001	9313	3470
Bekleidungs-, Textil- und lederver- arbeitendes Handwerk	538	692	9434	5719	6763	4637
Nahrungsmittelhandwerk	206	216	38263	14693	34982	13564
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege	182	167	9600	5101	6651	3476
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	103	109	10298	3386	6302	2546

Verhältniszahlen

Handwerk insgesamt = 100

Handwerksgruppen						
Bau- und Ausbauhandwerk	15.9	16.1	23.2	21.7	31.3	27.5
Metallverarbeitendes Handwerk	21.7	20.3	34.6	31.0	20.5	21.3
Holzverarbeitendes Handwerk	7.5	8.7	5.4	5.8	7.0	6.4
Bekleidungs-, Textil- und lederver- arbeitendes Handwerk	28.7	32.1	5.2	8.2	5.1	8.6
Nahrungsmittelhandwerk	11.0	10.0	20.8	21.1	26.3	25.1
Handwerke für Gesundheits- und- Körperpflege	9.7	7.7	5.2	7.3	5.0	6.4
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	5.5	5.1	5.6	4.9	4.8	4.7

Beträge in DM

Handwerksgruppen	Jahr	Gesamtumsatz		darunter reiner Handwerksumsatz		Veränderung Meßzahl 1949 = 100	
		je Betrieb	je Beschäftigt.	je Betrieb	je Beschäftigter	je Betrieb	je Beschäftigter
<u>Handwerk insgesamt</u>	1956	98116	14378	71000	10405	305	205
	1949	32196	7010	25054	5455		
Handwerksgruppen							
Bau- und Ausbauhandwerk	1956	143700	9843	140175	9601	332	205
	1949	43321	4794	42678	4722		
Metallverarbeitendes Hand- werk	1956	156509	20813	67339	8955	319	208
	1949	49054	10002	26302	5363		
Holzverarbeitendes Hand- werk	1956	70609	11630	66049	10879	332	222
	1949	21281	5243	18457	4547		
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitendes Hand- werk	1956	17535	7641	12570	5202	212	216
	1949	8264	3541	6700	2871		
Nahrungsmittelhandwerk	1956	185742	25818	169815	23604	273	171
	1949	68023	15069	62796	13911		
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege	1956	52747	8135	36543	5636	173	131
	1949	30544	6220	20814	4239		
Glas-, Papier- keramische- und sonstige Handwerke	1956	99980	17940	61184	10979	322	236
	1949	31064	7608	23357	5721		

noch: 5. Die Umsätze der Handwerkszweige 1956 und 1949

Handwerksgruppen ----- Handwerkszweige	Jahr	Betriebe	Gesamtumsatz		reiner Handwerksumsatz	
			in 1000 DM	je Betrieb	in 1000 DM	je Betrieb
<u>Bau- und Ausbauhandwerk</u>	1956	297	42679	143.7	41632	140.2
	1949	348	15076	43.3	14852	42.7
Handwerkszweige						
Maurerhandwerk Beton- und Stahlbeton (Hoch- und Tiefbau)	1956	35	10407	297.3	10407	297.3
	1949	55	2661	48.4	2613	47.5
Maurerhandwerk mit Beton- und Stahlbe- tonbau (Hoch- und Tiefbau)Hochbau mit Zimmerei, Feuerungs- u. Schornsteinbau (einschl. Industrieofenbau)	1956	26	9317	358.3	9187	353.3
	1949	37	4482	121.1	4480	121.0
Zimmerei (einschl. Treppenbau, Tischlerei)	1956	24	3146	131.1	3146	131.1
	1949	32	1311	41.0	1311	41.0
Dachdeckerei	1956	12	2017	168.1	2017	168.1
	1949	12	553	46.1	553	46.1
Straßenbau (einschl. Pflasterei)	1956	8	1529	191.1	1524	190.5
	1949	6	340	55.7	328	54.6
Wärme-, Kälte- u. Schallschutzbau	1956	3	62	20.7	58	19.3
	1949	1	5	5.0	5	5.0
Mosaik-, Platten-, Fliesenlegerhandwerk	1956	12	2630	219.2	1880	156.6
	1949	6	276	46.0	276	46.0
Beton stein- u. Terrazzoherstellung, Stein- holzlegerhandwerk, Brunnenbau	1956	8	1480	185.0	1479	184.9
	1949	11	339	30.8	339	30.8
Steinmetzhandwerk (einschl. Marmor-u. Natursteinschleiferei)Steinbildhauerhand- werk	1956	11	419	38.1	419	38.1
	1949	13	214	16.5	208	16.0
Stukkateurhandwerk(einschl. Gipser, Ver- putzer, Modelleure)	1956	29	5251	181.1	5250	181.0
	1949	31	1942	62.2	1942	62.2
Malerhandwerk (Anstreicherhandwerk) Tüncherei	1956	115	2729	49.8	5664	49.2
	1949	126	2345	18.6	2334	18.5
Ofensetzerhandwerk	1956	7	544	77.7	456	65.1
	1949	13	535	41.2	390	30.0
Schornsteinfegerhandwerk	1956	7	149	21.2	149	21.2
	1949	5	73	14.6	73	14.6
<u>Metallverarbeitendes Handwerk</u>	1956	406	63543	156.5	27340	67.3
	1949	439	21535	49.1	11547	26.3
Handwerkszweige						
Schmiede und Fahrzeugbau	1956	9	499	55.4	438	48.6
	1949	9	52	5.8	52	5.8
Schlosserei	1956	38	2303	60.6	2303	60.6
	1949	49	1135	23.1	1020	20.8
Schlosserei mit Schwerpunkt, Stahlbau, Waagenbau	1956	5	520	104.0	518	103.6
	1949	1	18	18.0	18	18.0

Noch: 5. Die Umsätze der Handwerkszweige 1956 und 1949

Handwerksgruppen ----- Handwerkszweige	Jahr	Betriebe	Gesamtumsatz		reiner Handwerksumsatz	
			in 1000 DM	je Betrieb	in 1000 DM	je Betrieb
Maschinenbau, Werkzeugmacherhandwerk	1956	14	427	30.5	262	18.7
	1949	21	347	16.5	178	8.4
Fahrradmechanikerhandwerk	1956	23	1196	52.0	247	10.7
	1949	25	798	31.9	382	15.2
Büro-, Nähmaschinenmechanikerhandwerk	1956	18	2046	113.6	413	22.9
	1949	17	981	57.7	240	14.1
Feinmechanikerhandwerk	1956	8	259	32.3	257	32.1
	1949	10	149	14.9	121	12.1
Kraftfahrzeugreparatur (einschl. Zylinder- und Kurbelwellenschleiferei)	1956	61	34187	560.4	7092	115.2
	1949	60	9903	165.0	3668	61.1
Kraftfahrzeugelektrikerhandwerk	1956	3	713	237.6	358	119.3
	1949	6	819	136.5	636	106.0
Landmaschinenmechanikerhandwerk Büchsenmacherhandwerk	1956	4	476	119.0	121	30.2
	1949	3	134	44.6	51	17.0
Geräteblechnerei, Baublechnerei, Gas- und Wasserinstallation	1956	7	461	65.8	456	65.1
	1949	12	144	12.0	144	12.0
Gas- und Wasserinstallation mit Blechnerei	1956	65	7142	109.8	6807	104.7
	1949	66	1701	25.7	1634	24.7
Gas-u. Wasserinstallation mit Zentralhei- zungs- und Lüftungsbau	1956	4	918	229.5	837	209.2
	1949	9	711	79.0	648	72.0
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	1956	6	1335	222.5	1318	219.6
	1949	9	312	34.6	312	34.6
Kupferschmiedehandwerk, Elektro- installation	1956	71	5399	76.0	4515	63.5
	1949	73	1872	25.6	1601	21.9
Elektro-, Fernmeldemechanikerhandwerk, Elektromaschinenbau	1956	11	473	43.0	372	33.8
	1949	7	285	40.7	255	36.4
Radio- und Fernsehtechnikerhandwerk	1956	9	2708	300.8	166	18.4
	1949	7	1190	170.0	158	22.5
Uhrmacherhandwerk	1956	26	1201	46.1	279	10.7
	1949	31	510	16.4	212	6.8
Graveurhandwerk (einschl. Damasziererei, Formstecherei) Galvaniseur, Metall- schleiferei, Metalldruckerei	1956	8	326	40.7	326	40.7
	1949	7	62	8.8	57	8.1
Messerschmiede, Gold-u. Silberschmiede, (Juweliere) Gold-, Silber- und Aluminium- schläger	1956	16	950	59.3	256	16.0
	1949	17	412	24.2	160	9.4
<u>Holzverarbeitendes Handwerk</u>	1956	141	9956	70.6	9313	66.0
	1949	188	4001	21.3	3470	18.5
Handwerkszweige						
Möbeltischlerei	1956	9	133	14.7	133	14.7
	1949	31	534	17.2	394	12.7
Bautischlerei	1956	9	1542	171.3	1542	171.3
	1949	11	277	25.1	276	25.0
Bau- und Möbeltischler	1956	68	4320	63.5	4135	60.8
	1949	54	1495	27.6	1490	27.5

noch: 5. Die Umsätze der Handwerkszweige 1956 und 1949

Handwerksgruppen ----- Handwerkszweige	Jahr	Betriebe	Gesamtumsatz		reiner Handwerksumsatz	
			in 1000 DM	je Betrieb	in 1000 DM	je Betrieb
Sonstiges Tischlerhandwerk	1956	8	639	79.8	639	79.8
	1949	8	154	19.2	154	19.2
Rolladen- und Jalousiebau	1956	8	1265	158.1	1238	154.7
	1949	9	251	27.8	251	27.8
Bootsbau, Modellbau, Stellmacherei, (Wagnerei)	1956	8	140	17.5	140	17.5
	1949	9	63	7.0	63	7.0
Karosseriebau	1956	6	990	165.0	990	165.0
	1949	11	337	30.6	336	30.5
Drechslerhandwerk, Schirmmacherhand- werk	1956	4	433	108.2	252	63.0
	1949	10	399	39.9	144	14.4
Holzbildhauerhandwerk	1956	5	84	16.8	84	16.8
	1949	11	36	3.2	36	3.2
Böttcherei, Küblerei, Weinküfer	1956	11	274	24.9	69	6.2
	1949	19	247	13.0	130	7.2
Bürsten-, Pinsel-, Korbmacherhandwerk	1956	5	136	27.2	91	18.2
	1949	15	208	13.8	188	12.5
<u>Bekleidungs-, Textil- und lederver- arbeitende Handwerke</u>	1956	538	9434	17.5	6763	12.6
	1949	692	5719	8.3	4637	6.7
Handwerkszweige						
Herrenschneiderei	1956	129	1974	15.3	1564	12.1
	1949	143	874	6.1	854	5.9
Damenschneiderei	1956	151	658	4.3	581	3.8
	1949	231	991	4.3	909	3.9
Wäscheschneiderei	1956	7	77	11.0	44	6.2
	1949	16	80	5.0	80	5.0
Korsettmacherei	1956	3	23	7.6	17	5.7
	1949	2	3	1.5	3	1.5
Stickerei	1956	4	143	35.7	122	30.5
	1949	5	29	5.8	29	5.8
Strickerei	1956	4	24	6.0	24	6.0
	1949	3	21	7.0	21	7.0
Putzmacherei	1956	26	408	15.6	207	7.9
	1949	31	346	11.2	218	7.0
Weberhandwerk, Seilerei	1956	4	419	104.7	96	24.0
	1949	3	301	100.3	148	49.3
Kürschnerei	1956	16	1215	75.9	879	54.9
	1949	16	471	29.4	355	22.1
Mützen-, Hut-, Handschuhmacher- handwerk	1956	4	221	55.2	22	5.5
	1949	2	14	7.0	12	6.0
Schuhmacherhandwerk, Schäftemacherei	1956	109	1540	14.1	1268	11.6
	1949	146	1391	9.5	1025	7.0
Orthopädieschuhmacher	1956	9	225	25.0	225	25.0
	1949	9	168	18.6	168	18.6

noch: 5. Die Umsätze der Handwerkszweige 1956 und 1949

Handwerksgruppen ----- Handwerkszweige	Jahr	Betriebe	Gesamtumsatz		reiner Handwerksumsatz	
			in 1000 DM	je Betrieb	in 1000 DM	je Betrieb
Gerberei, Lederfärberei, Feintäschnerei, Sattlerei	1956	8	659	82.3	91	11.3
	1949	9	170	18.8	59	6.5
Autosattler	1956	3	92	30.6	92	30.6
	1949	1	37	37.0	37	37.0
Sattler-, Polstererhandwerk, Dekorateur	1956	61	1756	28.3	1531	25.0
	1949	75	823	10.9	719	9.5
<u>Nahrungsmittelhandwerk</u>	1956	206	38263	185.7	34982	169.8
	1949	216	14693	68.0	13564	62.8
Handwerkszweige						
Bäckereihandwerk	1956	103	10636	103.2	9254	89.2
	1949	114	7396	64.8	6400	56.1
Konditorenhandwerk	1956	16	2762	172.6	2130	133.1
	1949	11	784	71.2	726	66.0
Metzgerei, Roßschlächtere, Müller- handwerk	1956	87	24865	285.8	23598	271.2
	1949	91	6513	71.5	6438	70.7
<u>Handwerke für Gesundheits- und Körper- pflege</u>	1956	182	9600	52.7	6651	36.5
	1949	167	5101	30.5	3476	20.8
Handwerkszweige						
Augenoptikerhandwerk	1956	8	917	114.6	539	67.3
	1949	7	827	118.1	404	57.7
Bandagisten-, Orthopädie-, Chirurgie- mechanikerhandwerk	1956	10	2897	289.7	1189	118.9
	1949	12	1888	157.3	1135	94.5
Zahntechnikerhandwerk	1956	7	402	57.4	402	57.4
	1949	3	85	28.3	83	27.6
Herrenfriseure	1956	31	528	17.0	395	12.7
	1949	30	125	4.1	103	3.4
Damenfriseure	1956	37	921	24.8	721	19.4
Herren- und Damenfriseure	1956	65	2032	31.2	1515	23.3
	1949	70	1286	18.3	915	13.0
Färberei und Chemischreinigung, Seifensiederei, Wäscherei, Plättere	1956	19	1722	90.6	1709	89.9
	1949	20	664	33.2	644	32.2
Gebäudereinigung	1956	5	181	36.2	181	36.2
	1949	3	24	8.0	24	8.0

noch: 5. Die Umsätze der Handwerkszweige 1956 und 1949

Handwerksgruppen ----- Handwerkszweige	Jahr	Betriebe	Gesamtumsatz		reiner Handwerksumsatz	
			in 1000 DM	je Betrieb	in 1000 DM	je Betrieb
<u>Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke</u>	1956	103	10298	100.0	6302	61.2
	1949	109	3386	31.1	2546	23.4
Handwerkszweige						
Lackierhandwerk	1956	8	172	21.5	172	21.5
	1949	6	62	10.3	62	10.3
Glaserei	1956	20	2482	124.1	2482	124.1
	1949	20	1485	74.2	1451	72.5
Glasschleiferei, Glasbläserei, Glas- instrumentenherstellung, Glas- und Porzellanmalerei	1956	6	433	72.1	432	72.0
	1949	8	198	24.7	193	24.1
Fotografenhandwerk	1956	30	3931	131.0	1828	60.9
	1949	29	491	16.9	293	10.1
Buchbinderei	1956	17	479	28.1	290	17.0
	1949	21	255	12.1	181	8.6
Orgel-, Klavier-, Harmonium-, Gei- gen-, Metallinstrumentenbau, Ver- golder	1956	12	252	21.0	152	12.6
	1949	17	309	18.1	162	9.5
Schilder-, Lichtreklameherstellungs- handwerk	1956	5	91	18.2	91	18.2
	1949	1	22	22.0	22	22.0
Vulkanisierhandwerk, Töpferei	1956	5	2458	491.6	855	171.0
	1949	7	564	80.5	182	26.0